



# Amtliche Bekanntmachungen

---

Jahrgang 2012

Nr. 9

Rostock, 09. 03. 2012

---

Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik der Universität Rostock vom 06. Juli 2011

Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan

Anlage 2: Modulbeschreibungen



# **Studienordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik der Universität Rostock**

vom 06. Juli 2011

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 114 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18) und des § 39 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der bis zum 31. Dezember 2010 geltenden Fassung hat die Universität Rostock folgende Studienordnung für den Bachelorstudiengang „Wirtschaftspädagogik“ als Satzung erlassen:

## **Inhaltsübersicht**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Studienbeginn
- § 4 Studienrichtungen
- § 5 Umfang und Aufbau des Studiums
- § 6 Lehrveranstaltungsarten
- § 7 Prüfungsleistungen
- § 8 Regelprüfungstermine
- § 9 Exkursionen, Praktika, Auslandsaufenthalt, Studienberatung
- § 10 Inkrafttreten

## **Anlagen**

- Anlage 1: Studienverlaufspläne in den Studienrichtungen gemäß § 3
- Anlage 2: Modulbeschreibungen

## **§ 1 Geltungsbereich**

Die Studienordnung regelt Ziele, Inhalt und Ablauf des Bachelorstudiengangs Wirtschaftspädagogik an der Universität Rostock auf der Grundlage der Prüfungsordnung dieses Studiengangs.

## **§ 2 Ziele des Studiums**

(1) Im Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik werden fachliche und überfachliche Kompetenzen für eine erfolgreiche Tätigkeit in der beruflichen Bildung und in Wirtschaftsunternehmen vermittelt. Hierzu werden fachliche Kompetenzen im Bereich der Wirtschaftspädagogik, der Wirtschaftswissenschaften und je nach gewählter Studienrichtung in einem

weiteren Studienfach erworben. Somit ist der Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik ein polyvalent ausgerichteter Studiengang, der für unterschiedliche Beschäftigungsfelder und berufliche Tätigkeiten qualifiziert. Neben einer umfassenden wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung entscheiden sich die Studierenden im zweiten Semester zwischen Studienrichtung I (wirtschaftswissenschaftliche Orientierung) und Studienrichtung II (berufsschulische Orientierung). Beide Studienrichtungen qualifizieren bei anschließendem Abschluss eines wirtschaftspädagogischen Masterstudiengangs für eine Tätigkeit als Lehrkraft an Berufsbildenden Schulen. Allerdings zielt die Studienrichtung II des BA-Studiums aufgrund der Ausbildung in einem allgemeinbildenden Unterrichtsfach eher auf diese Berufsperspektive ab als die Studienrichtung I. Durch den Besuch von Wahlpflichtmodulen ist in der Studienrichtung I eine gründungspädagogische Profilierung möglich, die die Studierenden auf die Aufnahme einer selbständigen beruflichen Tätigkeit oder eine Unternehmensgründung vorbereitet. Mögliche Tätigkeitsfelder sind: Lehrtätigkeit in der berufsbezogenen Jugend- und Erwachsenenbildung, Bildungs- und Personalmanagement in Unternehmen und in Bildungseinrichtungen, Bildungsadministration in Verbänden, bei Kammern (z.B. IHK), oder öffentlichen Einrichtungen (z.B. Universitäten), Berufs- und Arbeitsberatung oder Tätigkeiten in der Berufsbildungspolitik und Bildungsberatung. Zudem ermöglicht der BA Wirtschaftspädagogik in Kombination mit einem entsprechenden Masterstudiengang eine Tätigkeit als Lehrkraft an Berufsbildenden Schulen (höheres Lehramt).

(2) Mit dem Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik erlangen die Studierenden den akademischen Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.).

### **§ 3 Studienbeginn**

Die Aufnahme des Studiengangs ist nur zum Wintersemester möglich.

### **§ 4 Studienrichtungen**

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik ermöglicht den Studierenden die Wahl einer der folgenden Studienrichtungen gemäß § 1:

- I. Studienrichtung „Wirtschaftswissenschaftliche Orientierung“,
- II. Studienrichtung „Berufsschulische Orientierung“.

## **§ 5**

### **Umfang und Aufbau des Studiums**

(1) Bei dem Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik handelt es sich um einen modularisierten Präsenzstudiengang. Das Studium gliedert sich in Semester. Je Semester sind in der Regel 30 Leistungspunkte (LP) zu erwerben. Jeder Leistungspunkt entspricht einem zeitlichen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. Leistungspunkte werden für das durch Prüfung nachgewiesene Erreichen des Lernzieles eines Moduls vergeben. Es sind insgesamt 180 Leistungspunkte zu erwerben.

(2) Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt sechs Semester. Der Studienplan ist so ausgelegt, dass die Studierenden das Kursprogramm in sechs Semestern absolvieren können. Im sechsten Semester soll die Bachelorarbeit erstellt werden.

(3) Der Bachelorstudiengang gliedert sich thematisch in vier Bereiche:

1. Wirtschaftswissenschaften im Umfang von 90 Leistungspunkten (Fachwissenschaft)
2. Vertiefung Wirtschaftswissenschaften (Studienrichtung I) oder allgemeinbildendes Zweitfach (Studienrichtung II) im Umfang von 36 Leistungspunkten (Fachwissenschaft)
3. Wirtschaftspädagogik/ Fachdidaktik/ Erziehungswissenschaften im Umfang von 42 Leistungspunkten (Bildungswissenschaften)
4. Bachelorarbeit im Umfang von 12 Leistungspunkten.

(4) Für beide Studienrichtungen entfallen 120 Leistungspunkte auf Pflichtmodule, 48 Leistungspunkte auf Profilmodule und 12 Leistungspunkte auf die Bachelorarbeit. Von den Profilmodulen entfallen für die Studienrichtung I 24 Leistungspunkte auf Wahlpflichtmodule, für die Studienrichtung II bestimmt sich der Anteil der Wahlpflichtmodule nach dem gewählten Unterrichtsfach. In einigen Fächern der Studienrichtung II sind hiervon bis zu 24 Leistungspunkte der Profilmodule als Wahlpflichtmodule zu belegen.

(4) Pflichtmodule sind Module, die die/der Studierende in beiden Studienrichtungen belegen muss.

(5) Profilmodule sind Module einer Studienrichtung, die die/der Studierende belegen muss, um das für die Studienrichtung spezifische Wissen sowie die erforderlichen Kompetenzen zu erwerben.

(6) Wahlpflichtmodule eröffnen der/dem Studierenden die Möglichkeit, ihr/sein Studium in den durch die Prüfungsordnung gesetzten Grenzen nach eigenen Fähigkeiten und Interessen inhaltlich selbst zu gestalten. Wahlpflichtmodule sind aus dem Angebot gemäß Abschnitt III der Anlage 1 zur Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik der Universität Rostock zu wählen.

(7) Die Zuordnung der Module zu den einzelnen Studienrichtungen und -schwerpunkten ist der Anlage 1 der Prüfungsordnung zu entnehmen. Anlage 2 enthält die nähere Beschreibung der einzelnen Module. Die Anlagen sind Teil dieser Studienordnung. Die darin enthaltenen graphischen Darstellungen der Studienverläufe liefern eine Übersicht über die zeitliche Abfolge der Module in den einzelnen Studienrichtungen.

## **§ 6 Lehrveranstaltungsarten**

(1) Im Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik werden die Inhalte des Studiums in folgenden Lehrveranstaltungsarten vermittelt:

- *Vorlesungen* zur Vermittlung von inhaltlicher und methodischer Kompetenz,
- *Übungen* zur Vertiefung der Kenntnisse oder der Vermittlung spezifischer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie zur Diskussion von Problemlösungen,
- *Grundkurse* entsprechen in Form und Struktur den Seminaren. Sie haben vor allem einführenden Charakter,
- *Projektarbeit* zur Lösung von definierten Forschungsaufgaben,
- *Seminare* zur wissenschaftlichen Bearbeitung ausgewählter Themenstellungen mit dem Ziel der Ausarbeitung einer Belegarbeit und deren Präsentation,
- *Begleitete Orientierungspraktika* zum Kennenlernen des Berufsfelds „berufliche Bildung“ in Verbindung mit entsprechenden Seminaren zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Orientierungspraktika,
- *Forschungspraktika* mit aktiver Mitarbeit der Studierenden, in denen die Studierenden unter Anleitung eigene Forschungsprojekte bearbeiten. Sie dienen der Einübung wirtschafts- und erziehungswissenschaftlicher Forschungsmethoden durch praktische Anwendung auf entsprechende Problemstellungen der Berufsbildungsforschung,
- *Laborpraktika* sind Lehrveranstaltungen, in denen Studenten/ Studentinnen durch experimentelle Arbeiten und Beteiligung an Laborversuchen einen Überblick über typische Gegenstände, Methoden und Werkzeuge des jeweiligen Fachgebietes erhalten,
- *Planspiele* sind Veranstaltungen, in denen computergestützte Lehrmethoden eingesetzt werden. Es werden am Modell einer möglichst realistischen aber vereinfachten Situation der Unternehmenspraxis über mehrere Spielrunden den Lernenden Handlungsentscheidungen abverlangt. Diese werden im Team getroffen, diskutiert und die

Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg reflektiert. Die Studierenden sollen dabei das bisher Gelernte in realitätsnahen Situationen anwenden und ihre Teamfähigkeit verbessern.

## **§ 7 Prüfungsleistungen**

(1) Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Anzahl, Art und Umfang der zu einer Modulprüfung gehörenden Prüfungsleistungen ergeben sich aus der Anlage zur Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik an der Universität Rostock.

(2) Mündliche Prüfungsleistungen werden in § 7 der Prüfungsordnung geregelt. Es kann sich um mündliche Prüfungen oder sonstige mündliche Prüfungsleistungen handeln. Sonstige mündliche Prüfungsleistungen sind: Vortrag, Referat, Präsentation, Unterrichtssimulation/Lerneinheit und Diskussionsleitung.

- Ein *Vortrag* ist eine Rede von 10 bis 20-minütiger Dauer zu einem bestimmten wissenschaftlichen Thema. In dieser Zeit sollen wesentliche Inhalte der verwendeten Literatur kurz vorgestellt, erläutert und Fragen zur weiterführenden Diskussion formuliert werden. Zu einem Vortrag werden die verwendeten Materialien zusammengestellt oder ein Thesenpapier erstellt und ausgeteilt.
- Ein *Referat* (30 bis 45 min) oder ein Gruppenreferat (40 bis 60 min) fasst Untersuchungsergebnisse oder die Ergebnisse eines Literaturstudiums zusammen, die in der Regel in einer Hausarbeit differenzierter dargestellt werden. Mit einem Referat wird ein strukturierter Überblick über ein vorgegebenes Themen- oder Forschungsgebiet gegeben. Zu einem Referat gehört in der Regel ein „Handout“.
- Eine *Präsentation* (10 bis 20 min) dient der Darstellung der eigenständigen Arbeit mit Literatur oder Daten zu einem vorgegebenen Thema mit Hilfe geeigneter Präsentationstechniken; sie kann auch in Form einer Gruppenarbeit erfolgen.
- Eine *Unterrichtssimulation/Lerneinheit* ist eine von den Studierenden vorzubereitende Lehr-/Lernsituation (20-120 min), in der die Studierenden auf Grundlage selbständiger Planung und unter Nutzung von Beratungsangeboten eigenständig unterrichtliches Handeln simulieren und/oder in der Berufsbildungspraxis erproben.
- Die *Diskussionsleitung* kann den Studierenden übertragen werden, die sich darauf vorbereiten, die Diskussion durch geeignete Thesen und Fragen in Gang zu setzen, sie zu strukturieren und ihre Ergebnisse zusammenzufassen.

(3) Schriftliche Prüfungsleistungen werden in § 8 der Prüfungsordnung geregelt. Es kann sich um Klausuren oder um sonstige schriftliche Prüfungsleistungen handeln. Sonstige schriftliche Prüfungsleistungen sind: Hausarbeiten, Protokolle, Thesenpapiere oder Berichte.

- *Hausarbeiten* sind schriftliche Ausarbeitungen zu einem vorgegebenem Thema, in denen die/der Studierende nachweist, dass sie/er innerhalb einer begrenzten Zeit Literaturquellen erschließen, die reflektierten Texte in eigenen Worten logisch konsistent zusammenfassen und in einem eigenständigen Argumentationszusammenhang darstellen kann.
- *Protokolle* sind genaue, aber dennoch auf das Wesentliche beschränkte Niederschriften über den Hergang einer Untersuchung oder den argumentativen Verlauf einer Veranstaltung.
- *Thesenpapiere* sind pointierte Ausformulierungen zu einem wissenschaftlichen oder praxisbezogenen Problem mit dem Ziel, eigene Argumentationen anzuregen und zu entwickeln bzw. bei Dritten zu fördern
- *Berichte* sind sachliche Darstellungen eines Geschehens oder die strukturierte Darstellung von Sachverhalten, z. T. mit Bezugnahme auf Praxiserfahrungen, Praktika oder eigene Forschungsprojekte.
- *Kontrollarbeiten* sind schriftliche Ausarbeitungen der Lösung vorgegebener Aufgaben. Sie dienen der Prüfung des Leistungsstandes der Studenten/ Studentinnen auch während der Vorlesungszeit. Kontrollarbeiten sind nach Maßgabe des Lehrenden unter Aufsicht an einem festgelegten Ort zu erledigen.
- Das *Lösen von Übungsaufgaben* dient der Prüfung des Leistungsstandes der Studenten/Studentinnen auch während der Vorlesungszeit und erfolgt in der Regel ohne Aufsicht.

(4) Die §§ 25 und 26 der Prüfungsordnung regeln die Prüfungsform der Bachelorarbeit.

## **§ 8 Regelprüfungstermine**

Die Regelprüfungstermine richten sich nach Anlage 1 der Prüfungsordnung und den zu dieser Ordnung für die Studienrichtungen dargestellten Studienverläufen.



## **§ 9**

### **Exkursionen, Praktikum, Auslandsaufenthalt, Studienberatung**

(1) Exkursionen können im Rahmen aller Lehrveranstaltungen des Studienganges stattfinden. Eine Teilnahme wird empfohlen, die Kosten werden in der Regel jedoch nicht durch die Universität Rostock übernommen.

(2) Die Studierenden des Bachelorstudienganges Wirtschaftspädagogik haben ein begleitetes vierwöchiges Orientierungspraktikum im Berufsfeld „Berufliche Bildung und Personalentwicklung“ zu absolvieren. Den Studierenden der Studienrichtung II „Berufsschulische Orientierung“ wird empfohlen, dieses Praktikum als Schulpraktikum in einer Berufsbildenden Schule abzuleisten, insbesondere, da in einigen Bundesländern im Rahmen von auf das Lehramt vorbereitenden BA-/MA-Studiengängen berufsschulische Praktika in einem festgelegten Zeitumfang verpflichtend vorgeschrieben sind.

(3) Die Absolvierung eines Auslandssemesters ist möglich. Der Auslandsaufenthalt ist frühzeitig vorzubereiten. Die Studierende/der Studierende und die zuständigen Lehrenden schließen vor Aufnahme des Auslandsaufenthalts einen Lernvertrag ab, der bei eventuellen Änderungen aktualisiert werden kann. In dem Lernvertrag sollen insbesondere die Lernziele und -inhalte, der Zeit- und Sachplan, zu belegende Lehrveranstaltungen und zu erbringende Leistungen, sowie die Änderungsmöglichkeiten des Lernvertrages festgehalten werden. Zur Prüfung der Gleichwertigkeit und vollen Anerkennung der im Ausland zu erbringenden Leistungen hat vor Antritt des Auslandsaufenthaltes auch eine Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss zu erfolgen. Im Übrigen gilt § 16 der Prüfungsordnung. Die Finanzierung des Auslandssemesters liegt in der Verantwortung der Studierenden. Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung durch Stipendienprogramme, Auslands-BaföG oder ähnlichem sollten rechtzeitig erschlossen werden. Eine Beratung über Studien- und Fördermöglichkeiten im Ausland erfolgt im Akademischen Auslandsamt der Universität Rostock.

(4) Die Studienberatung erfolgt im Studien- und Prüfungsamt, am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik und – in Abhängigkeit von der Studienrichtung – in den zuständigen Instituten der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität sowie bei der Studienrichtung II in den betreffenden Fakultäten. Empfohlen wird eine Studienberatung im ersten Fachsemester. Die Beratung der Studierenden, der Studieninteressenten sowie Studienbewerberinnen und -bewerber zu allgemeinen Angelegenheiten des Studiums Wirtschaftspädagogik erfolgt durch die Allgemeine Studienberatung der Universität.

## **§ 10**

### **Inkrafttreten**

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Universität Rostock vom 06. juli 2011 und der Genehmigung des Rektors vom 13. September 2011.

Rostock, den 13. September 2011

Der Rektor  
der Universität Rostock  
Professor Dr. Wolfgang Schareck

## Anlage 1: Studienverlaufspläne in den Studienrichtungen gemäß § 3

### Studien- und Prüfungsplan Bachelor Wirtschaftspädagogik Studienrichtung I (Wirtschaftswissenschaftliche Orientierung)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Einführung in die Grundlagen der BWL VL (6) / Ü (2) Klausur 12 LP	VWL I: Grundlagen der VWL VL (6) / Ü (2) Klausur 12 LP	Grundlagen BWL: Güterwirtschaft VL (6) / U (2) Klausur 12 LP	Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben VL (6) / Ü (2) Klausur 12 LP	VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie VL (4) / Ü (2) Klausur 12 LP	Bachelorarbeit in der Studienrichtung 12 LP
Mathematisches Propädeutikum** VL (4) Klausur 6 LP	Statistik I** VL (3) / Ü (1) Klausur 6 LP	Recht für Wirtschaftspädagogen VL (4) Klausur 6 LP	Einführung Bildungssysteme VL (2) / Ü (2) Klausur + Hausarbeit 6 LP	Projektarbeit in der Studienrichtung Sr/Fallstudienseminar (2) Projektarbeit + Präsentation 6 LP	Begleitetes Orientierungs-Praktikum U (2) / Praktikum (4 Wo.) Praktikumsbericht 6 LP
Finanzbuchhaltung** VL (2) / Ü (1) Klausur 6 LP	Einführung Wirtschaftspädagogik VL (2) / Ü (2) Klausur + Referat 6 LP	VWL II: Bevölkerung, Familie und Staat VL(4) / Ü(1) Klausur 12 LP	Wahlpflichtbereich* Wirtschafts-/Rechts- /Politikwissenschaften 12 LP	Unternehmensführung und Controlling VL (4) / Ü (2) Klausur 12 LP	Grundlagen Handelns in Schule und Betrieb (Fachdidaktik Wirtschaft S (2) / Ü (2) Unt.Sim. + Referat 6 LP
Einführung in die Informatik** VL (2) / Ü (2) Klausur 6 LP	Wahlpflichtbereich* Wirtschaftspädagogik 6 LP	12 LP	12 LP	12 LP	Wahlpflichtbereich* Wirtschaftsdidaktik 6 LP
<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>

\* Es sind Module im Umfang von 12 LP bzw. 6 LP aus den gekennzeichneten Wahlpflichtbereichen in Abschnitt III der Anlage 1 zur Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftspädagogik zu belegen. Die Modulprüfungen, die Art der Veranstaltungen und deren Semesterwochenstunden richten sich nach dem gewählten Modul.

\*\* Diese Module werden nicht benotet, sondern nur mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Pflichtmodul  Profilmodul Studienrichtung I  Wahlpflichtbereich Studienrichtung I

## Studien- und Prüfungsplan Bachelor Wirtschaftspädagogik Studienrichtung II (Berufsschulische Orientierung) Zweifach Englisch

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>Einführung in die Grundlagen der BWL</b> V(6)/Ü(2) Klausurarbeit 12 LP	<b>VWL I: Grundlagen der VWL</b> V(6)/Ü(2) Klausurarbeit 12 LP	<b>Grundlagen BWL: Güterwirtschaft</b> V(6)/Ü(2) Klausurarbeit 12 LP	<b>Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben</b> V(6)/Ü(2) Klausurarbeit 12 LP	<b>VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie</b> V(4)/Ü(2) Klausurarbeit 12 LP	<b>Bachelorarbeit in der Studienrichtung</b> 12 LP
<b>Mathematisches Propädeutikum**</b> V(2)/Ü(1) Klausurarbeit 6 LP	<b>Statistik I**</b> V(3)/Ü(1) Klausurarbeit 6 LP	<b>Recht für Wirtschaftspädagogen</b> V(4)/Ü(0) Klausurarbeit 6 LP	<b>Einführung Bildungssysteme</b> V(2)/Ü(2) Klausurarbeit + Hausarbeit 6 LP	<b>Projektarbeit in der Studienrichtung</b> Fallstudienseminar(2) Projektarbeit + Präsentation 6 LP	<b>Begleitetes Orientierungs-Praktikum</b> U(2)/Praktikum(4 Wo.) Praktikumsbericht 6 LP
<b>Finanzbuchhaltung**</b> V(2)/Ü(1) Klausurarbeit 6 LP	<b>Einführung Wirtschaftspädagogik</b> V(2)/Ü(2) Klausurarbeit + Referat 6 LP	<b>Grundlagen der Spachwiss. I</b> GK(2)/Ü(2) Klausurarbeit 6 LP	<b>Grundlagen der Fachdidaktik</b> GK(2)/PS(2) Hausarbeit 6 LP	<b>Grundlagen der Literaturwiss. I</b> GK(2)/V(2) Klausurarbeit 6 LP	<b>Grundlagen didaktischen Handelns in Schule und Betrieb (Fachdidaktik Wirtschaft)</b> S (2) / Ü (2) Unt.Sim. + Referat 6 LP
<b>Einführung in die Informatik**</b> V(2)/Ü(2) Klausurarbeit 6 LP	<b>Erziehungswissenschaft</b> V+Ü(2) Klausurarbeit 6 LP	<b>Sprachpraxis I</b> Ü(2) Klausurarbeit 6 LP	<b>Sprachpraxis II</b> Ü(4) Klausurarbeit 6 LP	<b>Sprachpraxis III</b> Ü(4) Klausurarbeit 6 LP	<b>Grundlagen der Kulturwiss. I</b> GK(2)/V(2) Klausurarbeit 6 LP
<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>

\* Modulprüfungen, Art der Veranstaltungen und deren Semesterwochenstunden nach Maßgabe der gewählten Module im Zweifach; ersichtlich aus dem Fachanhang für Unterrichtsfächer

\*\* Diese Module werden nicht benotet, sondern nur mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Pflichtmodul    Profilmodul Studienrichtung II    Wahlpflichtmodul Studienrichtung II (Zweifach)

## Studien- und Prüfungsplan Bachelor Wirtschaftspädagogik Studienrichtung II (Berufsschulische Orientierung) Zweifach Informatik

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>Einführung in die Grundlagen der BWL</b> V(6)/Ü(2) Klausurarbeit 12 LP	<b>VWL I: Grundlagen der VWL</b> V(6) / Ü (2) Klausurarbeit 12 LP	<b>Grundlagen BWL: Güterwirtschaft</b> V(6) / U (2) Klausurarbeit 12 LP	<b>Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben</b> V(6) / Ü (2) Klausurarbeit 12 LP	<b>VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie</b> V(4) / Ü (2) Klausurarbeit 12 LP	<b>Bachelorarbeit in der Studienrichtung</b> 12 LP
<b>Mathematisches Propädeutikum**</b> V(2)/Ü(1) Klausurarbeit 6 LP	<b>Statistik I**</b> V(3) / Ü (1) Klausurarbeit 6 LP	<b>Recht für Wirtschaftspädagogen</b> V(4) / Ü (0) Klausurarbeit 6 LP	<b>Einführung Bildungssysteme</b> V(2) / Ü (2) Klausurarbeit + Hausarbeit 6 LP	<b>Projektarbeit in der Studienrichtung</b> Fallstudienseminar (2) Projektarbeit + Präsentation 6 LP	<b>Begleitetes Orientierungs-Praktikum</b> U (2) / Praktikum (4 Wo.) Praktikumsbericht 6 LP
<b>Finanzbuchhaltung**</b> V(2)/Ü(1) Klausurarbeit 6 LP	<b>Einführung Wirtschaftspädagogik</b> V(2) / Ü (2) Klausurarbeit + Referat 6 LP	<b>Logik und Berechenbarkeit</b> V(3)/Ü(2) Klausurarbeit 6 LP	<b>Algorithmen und Datenstrukturen/ logische Programmierung</b> V(5)/Ü(2) Klausurarbeit 9 LP	<b>Grundausbildung Fachdidaktik Informatik</b> V(2)/PS(2) Klausurarbeit 6 LP	<b>Grundlagen didaktischen Handelns in Schule und Betrieb (Fachdidaktik Wirtschaft)</b> S (2) / Ü (2) Unt.Sim.+ Referat 6 LP
<b>Einführung in die Informatik**</b> V(2)/Ü(2) Klausurarbeit 6 LP	<b>Erziehungswissenschaft</b> V+Ü(2) Klausurarbeit 6 LP	<b>Imperative und Funktionale Programmierung</b> V(2)/Ü(2)/Praktikum(1) Klausurarbeit 6 LP	<b>Komplexität und Formale Sprache</b> V(2)/Ü(1) Klausurarbeit 3 LP	<b>Rechnerarchitektur</b> V(2)/Ü(1) Klausurarbeit 3 LP	<b>Softwaretechnik</b> V(4)/Ü(2) Klausurarbeit 9 LP
<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>27 LP</b>	<b>33 LP</b>

\* Modulprüfungen, Art der Veranstaltungen und deren Semesterwochenstunden nach Maßgabe der gewählten Module im Zweifach; ersichtlich aus dem Fachanhang für Unterrichtsfächer  
\*\* Diese Module werden nicht benotet, sondern nur mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Pflichtmodul    Profilmodul Studienrichtung II    Wahlpflichtmodul Studienrichtung II (Zweifach)

## Studien- und Prüfungsplan Bachelor Wirtschaftspädagogik Studienrichtung II (Berufsschulische Orientierung) Zweifach Mathematik

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>Einführung in die Grundlagen der BWL</b> V(6)/Ü(2) Klausurarbeit 12 LP	<b>VWL I: Grundlagen der VWL</b> V(6)/Ü(2) Klausurarbeit 12 LP	<b>Grundlagen BWL: Güterwirtschaft</b> V(6)/U(2) Klausurarbeit 12 LP	<b>Grundlagen didaktischen Handelns in Schule und Betrieb (Fachdidaktik Wirtschaft)</b> S(2)/Ü(2) Unt. Sim. + Referat 6 LP <b>Einführung Bildungssysteme</b> V(2)/ Ü(2) Klausurarbeit + Hausarbeit 6 LP	<b>VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie</b> V(4) / Ü(2) Klausurarbeit 12 LP	<b>Bachelorarbeit in der Studienrichtung</b> 12 LP
<b>Mathematisches Propädeutikum**</b> V(2)/Ü(1) Klausurarbeit 6 LP	<b>Statistik I**</b> V(3)/Ü(1) Klausurarbeit 6 LP	<b>Analysis I</b> V(6)/Ü(2) Klausurarbeit 12 LP	<b>Analysis II</b> V(6)/Ü(2) Klausurarbeit 12 LP	<b>Projektarbeit in der Studienrichtung</b> Fallstudienseminar (2) Projektarbeit + Präsentation 6 LP	<b>Begleitetes Orientierungs-Praktikum</b> U (2) / Praktikum (4 Wo.) Praktikumsbericht 6 LP
<b>Finanzbuchhaltung**</b> V(2)/Ü(1) Klausurarbeit 6 LP	<b>Einführung Wirtschaftspädagogik</b> V(2)/Ü(2) Klausurarbeit + Referat 6 LP	<b>Lineare Algebra I</b> V(4)/Ü(2) Klausurarbeit 9 LP <b>Computeralgebrasysteme</b> V(1)/Ü(2) Klausurarbeit 3 LP		<b>Recht für Wirtschaftspädagogen</b> V(4) / Ü(0) Klausurarbeit 6 LP <b>Mathematikdidaktik I</b> V(4)/Ü(2) Lektionsentwurf 6 LP	<b>Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben</b> V(6) / Ü(2) Klausurarbeit 12 LP
<b>Einführung in die Informatik**</b> V(2)/Ü(2) Klausurarbeit 6 LP	<b>Erziehungswissenschaft</b> V+Ü(2) Klausurarbeit 6 LP				
<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>36 LP</b>	<b>24 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>

\* Modulprüfungen, Art der Veranstaltungen und deren Semesterwochenstunden nach Maßgabe der gewählten Module im Zweifach; ersichtlich aus dem Fachanhang für Unterrichtsfächer

\*\* Diese Module werden nicht benotet, sondern nur mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Pflichtmodul  Profilmodul  Profilmodul Studienrichtung II  Wahlpflichtmodul Studienrichtung II (Zweifach)

## Studien- und Prüfungsplan Bachelor Wirtschaftspädagogik Studienrichtung II (Berufsschulische Orientierung) Zweifach Physik

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>Einführung in die Grundlagen der BWL</b> V(6) / Ü (2) Klausurarbeit 12 LP	<b>VWL I: Grundlagen der VWL</b> V(6) / Ü (2) Klausurarbeit 12 LP	<b>Grundlagen BWL: Güterwirtschaft</b> V(6) / U (2) Klausurarbeit 12 LP	<b>Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben</b> V(6) / Ü (2) Klausurarbeit 12 LP	<b>VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie</b> V(4) / Ü (2) Klausurarbeit 12 LP	<b>Bachelorarbeit in der Studienrichtung</b>
<b>Mathematisches Propädeutikum**</b> V(2) / Ü (1) Klausurarbeit 6 LP	<b>Statistik I**</b> V(3) / Ü (1) Klausurarbeit 6 LP	<b>Experimental-Physik I: Mechanik, Wärme</b> V(4)/Ü(2)/Praktikum(1) Klausurarbeit 9 LP	<b>Einführung Bildungssysteme</b> V(2) / Ü (2) Klausurarbeit + Hausarbeit 6 LP	<b>Projektarbeit in der Studienrichtung</b> Fallstudienseminar (2) Projektarbeit + Präsentation 6 LP	<b>Begleitetes Orientierungs-Praktikum</b> U (2) / Praktikum (4 Wo.) Praktikumsbericht 6 LP
<b>Finanzbuchhaltung**</b> V(2) / Ü (1) Klausurarbeit 6 LP	<b>Einführung Wirtschaftspädagogik</b> V(2) / Ü (2) Klausurarbeit + Referat 6 LP	<b>Theoretische Physik I: Mathematische Methoden</b> V(3)/Ü(1) Klausurarbeit 6 LP	<b>Experimental-Physik II: Elektrizität, Magnetismus, Optik</b> V(4)/Ü(2) Mündliche Prüfung 9 LP	<b>Recht für Wirtschaftspädagogen</b> V(4) / Ü (0) Klausurarbeit 6 LP	<b>Grundlagen didaktische Handelns in Schule und Betrieb</b> (Fachdidaktik Wirtschaft) S (2) / Ü (2) Unt.Sim.+ Referat 6 LP
<b>Einführung in die Informatik**</b> V(2) / Ü (2) Klausurarbeit 6 LP	<b>Erziehungswissenschaft</b> V+Ü(2) Klausurarbeit 6 LP	<b>Einführung in die Fachdidaktik Physik**</b> V(2) Diskussionssteinnahme 3 LP	<b>Grundpraktikum I: Mechanik, Wärme</b> Praktikum(1) Prüfungspraktikum 3 LP	<b>Experimental-Physik III : Relativität, Quanten</b> V(3)/Ü(1) Klausurarbeit 6 LP	<b>Schulexperimentelles Seminar</b> Praktikum(1) Prüfungspraktikum 3 LP
				<b>Grundpraktikum II: Elektrizität, Magnetismus, Optik</b> Praktikum(1) Prüfungspraktikum 3 LP	
<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>33 LP</b>	<b>27LP</b>

\* Modulprüfungen, Art der Veranstaltungen und deren Semesterwochenstunden nach Maßgabe der gewählten Module im Zweifach; ersichtlich aus dem Fachanhang für Unterrichtsfächer  
 \*\* Diese Module werden nicht benotet, sondern nur mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Pflichtmodul  
  Profilmodul Studienrichtung II  
  Wahlpflichtmodul Studienrichtung II (Zweifach)

## Studien- und Prüfungsplan Bachelor Wirtschaftspädagogik Studienrichtung II (Berufsschulische Orientierung) Zweifach Sozialwissenschaften

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
<b>Einführung in die Grundlagen der BWL</b> V(6) / Ü (2) Klausurarbeit 12 LP	<b>VWL I: Grundlagen der VWL</b> V(6) / Ü (2) Klausurarbeit 12 LP	<b>Grundlagen BWL: Güterwirtschaft</b> V(6) / U (2) Klausurarbeit 12 LP	<b>Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben</b> V(6) / Ü (2) Klausurarbeit 12 LP	<b>VWL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie</b> V(4) / Ü (2) Klausurarbeit 12 LP	<b>Bachelorarbeit in der Studienrichtung</b> 12 LP
<b>Mathematisches Propädeutikum**</b> V(2) / Ü (1) Klausurarbeit 6 LP	<b>Statistik I**</b> V(3) / Ü (1) Klausurarbeit 6 LP	<b>Recht für Wirtschaftspädagogen</b> V(4) / Ü (0) Klausurarbeit 6 LP	<b>Einführung Bildungssysteme</b> V(2) / Ü (2) Klausurarbeit / Hausarbeit 6 LP	<b>Projektarbeit in der Studienrichtung</b> Fallstudienseminar (2) Projektarbeit / Präsentation 6 LP	<b>Begleitetes Orientierendes Praktikum</b> U (2) / Praktikum (4 Wo.) Praktikumsbericht 6 LP
<b>Finanzbuchhaltung**</b> V(2) / Ü (1) Klausurarbeit 6 LP	<b>Einführung Wirtschaftspädagogik</b> V(2) / Ü (2) Klausurarbeit + Referat 6 LP	<b>Soziologie I: Einführung in Grundbegriffe der Soziologie</b> V (2) Klausurarbeit 6 LP	<b>Soziologie II: Einführung in die soziologische Theorie</b> V (2) Klausurarbeit 6 LP	<b>Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften</b> GK (4) Hausarbeit 6 LP	<b>Grundlagen didaktischen Handelns in Schule und Betrieb (Fachdidaktik Wirtschaft)</b> S (2) / Ü (2) Unt.Sim.+ Referat 6 LP
<b>Einführung in die Informatik**</b> V(2) / Ü (2) Klausurarbeit 6 LP	<b>Erziehungswissenschaft</b> V+Ü(2) Klausurarbeit 6 LP	<b>Einführung in die Politikwissenschaft</b> V (4) oder GK (4) Klausurarbeit 6 LP	<b>Vertiefung Politikwissenschaft</b> GK (2) Hausarbeit 6 LP		<b>Prinzipien und System des Rechts für Wirtschaftspädagogen</b> V (6) Klausurarbeit 12 LP
<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>30 LP</b>	<b>24 LP</b>	<b>36 LP</b>

\* Modulprüfungen, Art der Veranstaltungen und deren Semesterwochenstunden nach Maßgabe der gewählten Module im Zweifach; ersichtlich aus dem Fachanhang für Unterrichtsfächer

\*\* Diese Module werden nicht benotet, sondern nur mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

Pflichtmodul  Profilmodul  Studienrichtung II  Wahlpflichtmodul Studienrichtung II (Zweifach)



## Anlage 2: Modulbeschreibungen

Pflichtmodule:

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Finanzbuchhaltung</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd PM 01 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Unternehmensrechnung und Controlling
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Finanzbuchhaltung 2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 2 SWS Übungen 1 SWS zusätzliche Übungsaufgaben
<b>+Präsenzzeit in SWS</b>	3
<b>Eigenstudium in h</b>	135
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Technik der Buchführung und des vorbereitenden Abschlusses</li> <li>– Erkennen der Zusammenhänge zwischen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz eines Unternehmens</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der Buchführung</li> <li>– System der doppelten Buchführung, das Kontensystem und der Weg von Bilanz zu Bilanz</li> <li>– Buchung laufender Geschäftsvorfälle</li> <li>– Buchungen im Rahmen des vorbereitenden Abschlusses und der Gewinnverwendung in Einzelfirmen, Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften</li> <li>– Buchung von Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen</li> <li>– Organisation der Buchführung</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Mathematisches Propädeutikum</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>MNF BA WIPäd PM 02 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Mathematik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Mathematik für BA Wirtschaftspädagogik 4/0

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 4 SWS mit integrierten Übungen
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	180
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Hochschulzugangsberechtigung
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis grundlegender Zusammenhänge der linearen Algebra</li> <li>- Grundkenntnisse der Differential- und Integralrechnung</li> <li>- Grundkenntnisse der Differentialrechnung von Funktionen mehrerer Variablen</li> <li>- Elementare Kenntnisse auf dem Gebiet der gewöhnlichen Differentialgleichungen</li> <li>- Qualifikationsziel: Entwicklung grundlegender mathematischer Kenntnisse und Fähigkeiten</li> <li>- Softskills: Einsicht in die Verwendbarkeit der Mathematik für die Lösung von Problemen</li> <li>- Überfachliche Kompetenz: Analytisches Denken</li> <li>- Beitrag zum Studium: Aufbau der Grundqualifikation</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die Grundlagen der BWL</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd PM 03 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Unternehmensrechnung und –besteuerung Professur für ABWL: Unternehmensrechnung und Controlling Professur für ABWL: Wirtschafts- und Organisationspsychologie
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die BWL 2/1 Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung 2/1 Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen 2/0

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 6 SWS Übungen 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit, die in den weiterführenden Modulen vermittelten Kenntnisse in den Gesamtkontext der Betriebswirtschaftlehre einzuordnen;</li> <li>– Kenntnisse über Verhalten in Organisationen als Voraussetzung, um Unternehmen als komplexes System interagierender Personen verstehen zu können;</li> <li>– Fachpraktische Kenntnisse im internen Rechnungswesen, die in jedem Unternehmen von Bedeutung sind.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Überblick über Forschungsgegenstand, Grundfragen und Methoden der BWL;</li> <li>– Theoretische Konzepte und Methoden der BWL im Bereich des internen Rechnungswesens;</li> <li>– Grundlegende Kenntnisse über das Verhalten in Organisationen.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die Informatik</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>IEF BA WIPäd PM 04 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Informatik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die Informatik      2/2

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen    2 SWS Übungen        2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	120
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Grundkenntnisse in der Benutzung von Computern
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Dieses Modul bietet eine Einführung in die Grundlagen des Fachgebiets Informatik. Die Studierenden erhalten einen Überblick über Werkzeuge, Vorgehensweisen und Probleme an der Schnittstelle ihres Fachgebietes zur Informatik bzw. Wirtschaftsinformatik.
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen: Informationsverarbeitung, Rechner</li> <li>– Entwicklung von Informationssystemen</li> <li>– Geschäftsprozessmodellierung, Workflows und Datenmodellierung</li> <li>– Überblick Datenbank- und Informationssysteme</li> <li>– Business Intelligence: Datenanalyse, Mining, Data Warehouses</li> <li>– Computernetze, verteilte Systeme</li> <li>– Datensicherheit und Datenschutz</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Statistik I</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd PM 05 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für Statistik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Statistik I 3/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung 3 SWS Übung 1 SWS Übungsaufgaben im Selbststudium
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	120
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beherrschung von Methoden zur Gewinnung und Analyse wirtschaftswissenschaftlicher Daten;</li> <li>– Grundlegende Kenntnisse deskriptiver und induktiver Verfahren zur Berechnung von Lage- und Streuungsparametern;</li> <li>– Kenntnisse einfacher Methoden zur Analyse von Zusammenhängen und Abhängigkeiten sowie der Interpretation der Ergebnisse.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Die <i>Vorlesung</i> vermittelt Grundbegriffe der statistischen Arbeitsweise, elementare Kenntnisse der Datenauswertung, Verteilungsmaße, Grundlagen der Stichprobentheorie und des Schätzens.</p> <p>In der begleitenden <i>Übung</i> wird der Vorlesungsstoff mittels geeigneter Anwendungsbeispiele vertieft.</p>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die Wirtschaftspädagogik</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd PM 06 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Einführung Wirtschaftspädagogik 2 / 2

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung 2 SWS Übung 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	120
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Fundierter Einblick in das Arbeitsfeld berufliche Bildung. Kennenlernen konzeptioneller und theoretischer Grundlagen des Fachs und Aufbau erster berufsqualifizierender Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz.
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Entwicklung und Gegenstandsbereich der Wirtschaftspädagogik</li> <li>– Grundlegende Begriffe und Theorien der Wirtschaftspädagogik (z. B. Bildung, Qualifikationen, Kompetenzen, Beruf)</li> <li>– Aktuelle Anforderungen an die Berufsbildung und das Bildungspersonal</li> <li>– Handlungsfelder von Wirtschaftspädagogen/-innen</li> <li>– Einführung in wissenschaftliches Denken und in das wissenschaftliche Arbeiten</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 60 Minuten und Referat (Gewichtung jeweils 50%)
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>VWL I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd PM 07 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Volkswirtschaftslehre
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die Volkswirtschaftslehre: Fakten, Theorien, Politik 2/0 Einführung in die Mikroökonomik 2/1 Einführung in die Makroökonomik 2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Studienjahr
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 6 SWS Übungen 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	WS 2 / SS 6
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis wichtiger volkswirtschaftlicher Fakten und ökonomischer Fragestellungen</li> <li>- Kenntnis der Grundzüge volkswirtschaftlichen Denkens</li> <li>- Kenntnis elementarer volkswirtschaftlicher Analysemethoden</li> <li>- Wissen über Grundzüge der marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in das Weltbild der Ökonomen und Vermittlung von Grundkenntnissen der Methoden volkswirtschaftlicher Theoriebildung sowie Kenntnisse der wesentlichen Elemente der marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung;</li> <li>- Grundzüge der mikroökonomischen Theorie im Bereich Konsumentenverhalten, Produzentenverhalten und Preisbildung auf einem Gütermarkt.</li> <li>- Grundbegriffe der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und Grundfragen der makroökonomischen Theorie und Politik: Inflation und Beschäftigung, Konjunktur und Wachstum sowie das außenwirtschaftliche Gleichgewicht.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der BWL: Güterwirtschaft</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd PM 08 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Marketing Professur für ABWL: Produktionswirtschaft
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Grundlagen der Beschaffungswirtschaft 2/0 Grundlagen der Produktionswirtschaft 2/1 Grundlagen des Marketing 2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 6 SWS Übungen 2 SWS Arbeit mit internetbasierten Lerneinheiten
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8 SWS
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Allgemeine Grundlagenkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schulung des Denkens in ökonomischen Zusammenhängen</li> <li>– Erfassen von Wechselbeziehungen zwischen Ziel- und Mittelentscheidungen und daraus resultierenden Konsequenzen</li> <li>– Erlernen von Informationsbeschaffungs-, Analyse- und Entscheidungsmethoden</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Grundlagen eines makrostrukturorientierten betriebswirtschaftlichen Querschnittswissens in drei Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschaffungswirtschaft: Bedeutung der Faktoren „Betriebsmittel“ und „Werkstoff“, Probleme ihrer Bereitstellung und Erhaltung bzw. Bevorratung;</li> <li>– Produktionswirtschaft: Kombination von Betriebsmittel, Arbeitskraft und Werkstoff mit dem Ziel, Erzeugnisse produktivitätswirksam herzustellen;</li> <li>– Marketing: Vermittlung inhaltlicher, funktioneller und institutioneller Aufgaben der Vermarktung von Gütern und Dienstleistungen mit den Schwerpunkten Marktforschung, Wettbewerbsstrategien und Marketingmix.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Recht für Wirtschaftspädagogen</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>JUF BA WIPäd PM 09 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professuren aus dem Bereich des Privatrechts und öffentlichen Rechts der Juristischen Fakultät
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Wirtschaftsprivatrecht I 2/0 Einführung in das öffentliche Recht 2/0

<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Studienjahr
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 4 SWS Durch die Verwendung praxisrelevanter Fallbeispiele werden die Studierenden befähigt weitere Übungsaufgaben im Selbststudium zu lösen.
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	SS 2 / WS 2
<b>Eigenstudium in h</b>	120
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung wirtschaftsrechtlicher Grundkenntnisse aus dem Bereich des privaten und öffentlichen Wirtschaftsrechts;</li> <li>- Erkennen der rechtlichen Relevanz und Problematik einfacher wirtschaftlicher Fragestellungen und deren Lösung;</li> <li>- Erwerb wirtschaftsrechtlicher Kenntnisse zur Anwendung in weiterführenden Modulen.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zentrale Begriffe und Institute des BGB-AT,</li> <li>- Kernbereiche des Verfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrechts.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung Bildungssysteme</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd PM 10 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Einführung Bildungssysteme 2 / 2

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung 2 SWS Übung 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	120
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Inhalte des Moduls Einführung in die Wirtschaftspädagogik
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kennenlernen von Strukturen und Prozessen im Bildungssystem auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Rahmenbedingungen beruflicher Bildung und Entwicklung eigener Urteilsfähigkeit bezüglich von Modernisierungstrends in der beruflichen Bildung. Vertiefung von berufsqualifizierender Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufbau und Struktur von Bildungssystemen</li> <li>– Historische und rechtliche Hintergründe</li> <li>– Struktur des Berufsbildungssystems im internationalen Vergleich</li> <li>– Ordnungsmittel der beruflichen Bildung</li> <li>– Aktuelle bildungspolitische Entwicklungen und Modernisierungstrends</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 60 Minuten und Hausarbeit (Gewichtung jeweils 50%)
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd PM 11 12</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Bank- und Finanzwirtschaft Professur für ABWL: Dienstleistungsmanagement Professur für ABWL: Unternehmensrechnung und Controlling	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Finanzierung und Investition 1	2/0
	Organisationslehre und Personalwirtschaft	2/1
	Bilanzierung	2/1
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester	
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 6 SWS Übungen 2 SWS selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben	
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8	
<b>Eigenstudium in h</b>	240	
<b>Leistungspunkte</b>	12	

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Verständnis über Aufbau und typische Prozesse eines Unternehmens (vorheriges Absolvieren der Module WSF BA WI BM 01 06 sowie WSF BA WI BM 03 12 wird empfohlen)	
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Treffen einfacher Investitions- und Finanzierungsentscheidungen;</li> <li>– Verständnis für Konsequenzen von Entscheidungen im monetären und bilanziellen Bereich;</li> <li>– Erkennen der Komplexität und deren zielgerichtete Gestaltung durch Instrumente der Organisation und Personalführung;</li> <li>– Fähigkeiten im Umgang mit Informationsbeschaffungs-, Analyse- und Entscheidungsmethoden der Unternehmensführung;</li> </ul>	
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der Investitionsrechnung und der Unternehmensfinanzierung;</li> <li>– Grundzüge der Finanzplanung;</li> <li>– Organisationseinheiten und Leitungsorganisation;</li> <li>– Organisationsentwicklungsstrategien;</li> <li>– Personaldisposition und Personalführung;</li> <li>– Arbeitseinkommen und Arbeitsstrukturierung;</li> <li>– Wechselbeziehungen zwischen betrieblichen Teilfunktionen;</li> <li>– Grundlagen der Finanzberichterstattung nach HGB sowie Besonderheiten von Steuerbilanz und IAS/IFRS-Abschluss</li> <li>– Bilanzierung, Bewertung und Ausweis zentraler Bilanz- und GuV-Posten</li> <li>– Inhalte sonstiger Elemente der Finanzberichterstattung, wie Anhang, Lagebericht und Geschäftsbericht;</li> </ul>	

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Projektarbeit</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd PM 12 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	alle Professuren, die Module im Rahmen des Studiums zum BA Wirtschaftswissenschaften anbieten
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Projektarbeit in der jeweiligen Studienrichtung

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Hausarbeit und Präsentation oder Fallstudienseminar
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	1 SWS / 2 SWS bei Fallstudienseminaren
<b>Eigenstudium in h</b>	165 h / 150 h bei Fallstudienseminaren
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Erfolgreicher Abschluss mindestens eines Profilmoduls
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen</li> <li>- Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten in den Bereichen Teamarbeit, Zeit- und Konfliktmanagement und Präsentation</li> <li>- im Zusammenhang mit Praktika Erkennen und Analysieren praktischer betrieblicher Probleme</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei Hausarbeiten steht die Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen oder betrieblichen Problemstellungen im Vordergrund, welche auf der Grundlage der schriftlich anzufertigenden Ausarbeitung in Präsenzveranstaltungen zu präsentieren sind.</li> <li>- Bei Fallstudienseminaren steht die Bearbeitung, Diskussion und Lösung praxisorientierter Komplexaufgaben im Vordergrund.</li> <li>- Die Studierenden arbeiten hier in Kleingruppen, die inhaltliche Bearbeitung der Fallstudie wird durch eine schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 12-15 Seiten abgerundet.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Hausarbeit (Bearbeitungsfrist max. 6 Wochen) und Präsentation
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>WVL III: Grundlagen der Wirtschaftstheorie</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd PM 13 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Volkswirtschaftslehre
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Mikroökonomik: Allokation und Wettbewerb 2/1 Globalisierung 2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 4 SWS Übungen 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	6
<b>Eigenstudium in h</b>	270
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und mathematische Kenntnisse entsprechend Modul MNF BA WI BM 02 12 Mathematik I
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertieftes Wissen über volkswirtschaftliche Zusammenhänge;</li> <li>– Kenntnisse über die Modellbildung in der Volkswirtschaftslehre;</li> <li>– Kenntnis fortgeschrittener volkswirtschaftlicher Analysemethoden;</li> <li>– Fähigkeit, sich fundiert in Diskussionen über Wettbewerbspolitik und makroökonomische Wirtschaftspolitik einzubringen.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundzüge der mikroökonomischen Theorie der Unternehmung, des allgemeinen Gleichgewichts und der Marktformen, insbesondere des unvollständigen Wettbewerbs, und Ansätze der Wettbewerbspolitik;</li> <li>– Grundbegriffe der Theorien internationaler Arbeitsteilung sowie die Wirkungen des zunehmenden globalen Wettbewerbs auf inländische Märkte, Institutionen und die Einkommensverteilung. Wirtschaftspolitische Reaktionen auf inländische Märkte.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Begleitetes Orientierungspraktikum</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd PM 14 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vor- und nachbereitende Blockübung, Vierwöchiges Praktikum

<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester (Beginn im WS)
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester/ Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Begleitetes Orientierungspraktikum, bestehend aus: Übung 2/2 SWS Praktikum 4 Wochen
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Praktikum in h</b>	120
<b>Eigenstudium in h</b>	
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Inhalte der Module Einführung in die Wirtschaftspädagogik und Einführung Bildungssysteme
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fundierter Überblick in die Arbeitsbereiche des Beruflichen Bildungspersonals, z. B. von Berufsschullehrern und –lehrerinnen</li> <li>- Erprobung des eigenen beruflichen Handelns im Bereich der Beruflichen Bildung unter Anwendung theoretischer Konzepte der Wirtschaftspädagogik</li> <li>- Selbstständige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit schulstrukturellen Merkmalen</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Orientierung im Praxisfeld Schule</li> <li>- Analyse von Schulstrukturen und Organisationsprozessen in der beruflichen Bildung</li> <li>- Beschreiben, reflektieren und dokumentieren schulischer und unterrichtlicher Prozesse</li> <li>- Beobachtung und Analyse von Unterrichts- und Unterweisungsprozessen</li> <li>- Angeleitete Wahrnehmung von Unterrichtsaufgaben und Tätigkeiten im Schul- und Bildungsmanagement</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Praktikumsbericht
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung, Empfohlen im 4-6 Semester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen didaktischen Handelns in Schule und Betrieb (Fachdidaktik Wirtschaft)</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd PM 15 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	2 / 2 S Grundlagen Fachdidaktik Wirtschaft Ü Methoden und Medien wirtschaftsberuflichen Handelns

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Seminar 2 SWS Übung 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	120
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennenlernen und aktive Auseinandersetzung mit didaktischen und fachdidaktischen Konzepten sowie lernpsychologischen Grundlagen. Planung, Durchführung und Evaluation von Lerneinheiten resp. umfassenden Lehr-Lernarrangements. Erwerb von Kompetenzen in unterschiedlichen didaktischen Entscheidungsfeldern sowie Erprobung eigenen unterrichtlichen Handelns.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- didaktische und fachdidaktische Theorien und Konzepte</li> <li>- Grundlagen des Lehrens und Lernens</li> <li>- Didaktische Entscheidungsfelder</li> <li>- Unterrichtsmethoden in der wirtschaftsberuflichen Bildung</li> <li>- Planung und Bewertung didaktischen Handelns</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Referat + Unterrichtssimulation (Gewichtung jeweils 50%)
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Profilmodule (inkl. Wahlpflichtmodule) Studienrichtung I:

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>VWL II: Bevölkerung, Familie und Staat</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd PMWO 01 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Volkswirtschaftslehre
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Grundlagen der Bevölkerungsökonomik 2/1 Grundlagen der Sozialpolitik 2/0

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 4 SWS Übungen 1 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	5
<b>Eigenstudium in h</b>	285
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fundierte verhaltenstheoretische Kenntnisse;</li> <li>– Grundwissen über mikroökonomische Ursachen und makroökonomische Konsequenzen des demographischen Wandels;</li> <li>– Wissen über Konzeption und Wirkungsweise des Systems der sozialen Sicherung;</li> <li>– Fähigkeit zu einer fundierten Auseinandersetzung mit Fragen der Reform sozialer Sicherungssysteme.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusammenhang zwischen demographischem Wandel, Wirtschaftswachstum und Staatsausgaben, unter Einbeziehung von Einkommensverteilung, Migration und internationalem Handel mit Gütern und Finanztiteln;</li> <li>– Konzeption und Wirkungsweise des Systems der sozialen Sicherung auf Basis wirtschaftstheoretischer Zusammenhänge und Fragen der Reform der sozialen Sicherungssysteme.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Unternehmensführung und Controlling</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd PMWO 02 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Dienstleistungsmanagement Professur für ABWL: Unternehmensrechnung und Controlling
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Unternehmensführung 2/1 Grundlagen des Controlling 2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 4 SWS Übungen 2 SWS Selbststudium auf der Grundlage von Literaturvorgaben
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	6
<b>Eigenstudium in h</b>	270
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Gegenstand der Lehre von der Unternehmensführung ist die Gestaltung von Organisationen im Sinne zweckgerichteter sozialer Systeme. Das Verständnis für diese Gestaltungsaufgabe zu wecken ist Aufgabe dieser Veranstaltung.  Verständnis über Aufbau und typische Prozesse eines Unternehmens, Grundkenntnisse des Rechnungswesens  (vorheriges Absolvieren der Module WSF BA WI BM 03 12 und WSF BA WI BM 04 12 empfohlen)
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Vermittlung des theoretischen Bezugsrahmens sowie der zentralen Aufgabenstellungen der Unternehmensführung  Erkennen des theoretischen Anliegens und Beherrschen der praktischen Anwendung moderner Controlling-Instrumente
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ökonomische, ressourcen- und wissenbasierte sowie evolutorische Ansätze der Unternehmensführung</li> <li>– strategische Zielplanung</li> <li>– Unternehmens- Geschäftsfeld- und funktionale Strategien</li> <li>– Internationalisierungsstrategien</li> <li>– Kooperationsstrategien</li> <li>– Controllingkonzeptionen</li> <li>– Funktionale, institutionale und instrumentale Ausgestaltung des Controlling</li> <li>– Bedeutung des Rechnungswesens für das Controlling</li> <li>– Nutzung adäquater spezieller Instrumente in unterschiedlichen Kontexten</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Erziehungswissenschaft</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>PHF BA WIPäd PMBO 01 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Wolfgang Nieke, Prof. Dr. Wolf Völker, Institut für Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die Erziehungswissenschaft

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung mit Übung/ 2
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	2
<b>Eigenstudium in h</b>	90 h
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einnahme der spezifischen Perspektive der Erziehungswissenschaft auf gesellschaftliche Phänomene und Konstruktionen: Bildungsbedürftigkeit des Menschen, Kompetenzaufbau in spezialisierten Bildungsinstitutionen und Erziehungsunterstützungen</li> <li>– sicherer und reflektierter Umgang mit den Grundbegriffen, Kategorien, Wissensarten und den Hauptrichtungen der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung</li> <li>– kritischer und kundiger Nachvollzug des methodischen Zustandekommens und der Aussagenreichweite von Argumentationsketten und von Befunden der empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft</li> <li>– Lernen in erziehungswissenschaftlicher Perspektive</li> <li>– Bildung im Lebenslauf</li> <li>– Erziehung und Bildung in Schule und in außerschulischen Bildungsinstitutionen</li> <li>– Grundlagen professionellen pädagogischen Handelns, insbesondere Allgemeine Didaktik</li> <li>– Paradigmen der Erziehungswissenschaft</li> <li>– Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur 90 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Erfolgsfaktoren beruflicher Selbstständigkeit</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd WM1 01 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Erfolgsfaktoren beruflicher Selbstständigkeit (Seminar plus Übung)

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Seminar 2 SWS Übung 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	120h
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- TeilnehmerInnen können ihr persönliches Leistungsprofil definieren und begreifen die gezielte Erweiterung ihres Kompetenzprofils als grundlegendes Element ihrer persönlichen Entwicklung,</li> <li>- Bedeutung von Gründungen/KMU im Wirtschafts- und Sozialgefüge ist erkannt,</li> <li>- Prozessschritte einer Unternehmensgründung sind bekannt;</li> <li>- Branchenstrukturen können analysiert werden.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Das Teilmodul I der Gründungslehre dient der allg. Sensibilisierung der Studierenden für die unternehmerische Perspektive. Es sollen unternehmerische Handlungskompetenzen erworben werden, die zur innovativen Verwertung von Wissen befähigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Perspektiven und Handlungskompetenzen für berufliche Selbständigkeit,</li> <li>- Forschende Auseinandersetzung mit gesamtgesellschaftl. und regionalwirtschaftl. Bedeutung von Unternehmertum,</li> <li>- Identifikation von Branchenspezifika und ihrer Auswirkungen auf die Erfolgsaussichten von Gründungsprojekten</li> <li>- Analyse von Gründungsprozessen,</li> <li>- Übung unternehmerischer Kompetenzen.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	schriftliche Branchenanalyse (in Gruppenarbeit) und Gründungsfallbeschreibung (in Einzelarbeit)
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Hausarbeit und Präsentation
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Fremdsprachenkompetenz in der Fachkommunikation Wirtschaftswissenschaften – Englisch</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>SP BA WIPäd WM2 01 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Leiterin des Sprachenzentrums, Leiterin des Sprachbereichs Englisch
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vertiefungsstufe Fremdsprachenkompetenz Englisch Fachkommunikation Wirtschaftswissenschaften Module 1, 2 und 3

<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	3. und 4. Semester des Bachelorstudiums
<b>Lehrformen / SWS</b>	Neben der klassischen Form des Lehrens und Lernens in der Gruppe bilden Paar- und Gruppenarbeit an umfangreichen Projekten sowie Tutorien und weitere Formen des autonomen und mediengestützten Fremdsprachenlernens wesentliche Säulen des Moduls.
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8 SWS
<b>Eigenstudium in h</b>	200 Stunden
<b>Leistungspunkte</b>	Bei erfolgreichem Modulabschluss werden 12 LP vergeben. Dabei entspricht 1 LP einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden.

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Kenntnisse auf dem Niveau B 2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER), die in einem Einstufungstest, nachzuweisen sind.
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<p>Im Mittelpunkt steht der Erwerb mündlicher und schriftlicher Sprachfertigkeiten sowie die Entwicklung einer interkulturellen Kompetenz, die sich an dem Niveau C1 des GER orientieren und eine erfolgreiche Kommunikation im internationalen Berufsleben und der internationalen akademischen Gemeinschaft ermöglichen.</p> <p>Folgende Einzelkompetenzen werden entwickelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Studierenden sollen befähigt werden, ein breites Spektrum an anspruchsvollen originalsprachigen Sachtexten aus den verschiedenen Bereichen der Wirtschaft (z. B. Lehrbuchtexte, wissenschaftliche Zeitschriftenartikel, Berichte und Anleitungen) zu verstehen, deren explizite und implizite Bedeutung zu erfassen und in (sprachliches) Handeln umzusetzen.</li> <li>2. Die Studierenden lernen, längeren Redebeiträgen, Vorträgen und Argumentationen zu Themen aus den Bereichen der Wirtschaft und fachübergreifenden allgemeinwissenschaftlichen Themen zu folgen und sie entsprechend den eigenen kommunikativen Bedürfnissen zu rezipieren.</li> <li>3. Die Studierenden sollen befähigt werden, die sprachlichen Mittel in der mündlichen Kommunikation in verschiedenen Situationen des beruflichen und studentischen Alltags zielgerichtet und flexibel zu gebrauchen, ihre Meinungen präzise auszudrücken und mit anderen Kommunikationspartnern in Diskussionsrunden ohne größere Probleme zu interagieren. Außerdem sind die Studierenden in der Lage, komplexe fach- und berufsbezogene Sachverhalte kohärent und angemessen strukturiert mit dem erforderlichen Grad an Ausführlichkeit darzustellen und dabei die sprachlich-kommunikativen Normen in der jeweiligen Kommunikationssituation zu beachten.</li> <li>4. Die Studierenden werden befähigt, ausführliche, inhaltlich und sprachlich adäquate Texte für typische Situationen ihrer beruflichen Tätigkeit zu verfassen. Sie lernen Geschäftsbriefe, Berichte und</li> </ol>

	Aufsätze zu wirtschaftsbezogenen Themen zu verfassen.
<b>Inhalt</b>	– Schwerpunkte sind die Vermittlung sprachsystematischer (morphosyntaktischer, lexikalischer, textsortenspezifischer, stilistischer) Kenntnisse und die Sensibilisierung für interkulturelle Aspekte der Kommunikation, deren Kenntnis und Beherrschung für die Erreichung des oben beschriebenen sprachkommunikativen Könnens notwendig ist. Die fremdsprachliche Kompetenz wird anhand (hier exemplarisch genannter) fachbezogener Themenkomplexe aus der Wirtschaft entwickelt: company structures, management styles, marketing, advertising.

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (mindestens 75 %) und Erfüllung der im Rahmen der Projektarbeit erteilten Aufgaben. Testat „Use of English“
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Das Modul wird mit der Modulprüfung UNiCert III Englisch – Fachkommunikation Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen und umfasst die folgenden Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (20 Minuten), Verstehendes Lesen (60 Minuten), Verstehendes Hören (45 Minuten), schriftliche Sprachproduktion (90 Minuten)
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die Vergleichende Regierungslehre</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd WM2 02 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für Vergleichende Regierungslehre
<b>Lehrveranstaltungen</b>	V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre / Das politische System der Bundesrepublik Deutschland GK Methoden der Vergleichenden Regierungslehre GK Politische Systeme im Vergleich

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung 2 SWS Grundkurse 4 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	6
<b>Eigenstudium in h</b>	270
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Herrschafts- und Regierungsformen sowie Mechanismen der politischen Entscheidungsfindung zu unterscheiden. Das Lernziel des Moduls besteht in der Fähigkeit, die Funktionsweise des politischen Systems der Bundesrepublik zu erfassen und mit ausgewählten politischen Systemen zu vergleichen.
<b>Inhalt</b>	Das Modul führt in die Vergleichende Regierungslehre ein. Mit den Grundkursen und der Vorlesung sollen die Studierenden die grundlegenden Methoden zur vergleichenden Analyse der bedeutenden politischen Systeme der Gegenwart erlernen.

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Vortrag im Grundkurs
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten, Hausarbeit (Bearbeitungsfrist 8 Wochen)
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die Internationale Politik</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd WM2 03 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für Internationale Politik und Entwicklungszusammenarbeit
<b>Lehrveranstaltungen</b>	V Einführung in die Internationale Politik: Theorien und Problemfelder Wahlweise 2 der folgenden GK: GK Internationale Akteure und Organisationen GK Entwicklungspolitik GK Internationale Krisen und Konflikte

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung 2 SWS Grundkurse 4 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	6
<b>Eigenstudium in h</b>	270
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen befähigt werden, das Verhalten internationaler Akteure und die Außenbeziehungen der Staaten im internationalen System zu analysieren, wobei ein Schwerpunkt auf den Außenpolitiken Deutschlands und wichtiger Akteure der Weltpolitik (USA, Russland, China, Indien) liegt. Dies beinhaltet auch Kenntnisse und Fähigkeiten zur analytischen Beurteilung europäischer Integrations- und internationaler Transformationsprozesse. Ebenso sollen Erklärungsmuster und Lösungsstrategien der Krisen- und Konfliktforschung die Studierenden in die Lage versetzen, internationale Konflikte einzuordnen und mittels institutionalistischer, funktionalistischer oder spieltheoretischer Methoden mögliche Beilegungsmuster zu erkennen. Von besonderer Bedeutung sind hierbei Fragen ökonomischer, ökologischer und politischer Unterentwicklung.
<b>Inhalt</b>	Das Modul führt in die Internationale Politik ein. Das Modul befasst sich zunächst mit den dem Fach Internationale Politik zugrunde liegenden großen Theorieschulen (Idealismus, Realismus, Neorealismus, Integrations- und Interdependenztheorien). Vermittlung der wesentlichen Entwicklungstheorien (modernisierungs- und dependenztheoretische Ansätze, Zentrum-Peripheriemodell).

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Vortrag im Grundkurs
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten, Hausarbeit (Bearbeitungsfrist 8 Wochen)
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die politische Theorie und Ideengeschichte</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd WM2 04 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für Politische Theorie und Ideengeschichte
<b>Lehrveranstaltungen</b>	V Politische Theorie und Ideengeschichte I oder II Wahlweise 2 der folgenden GK: GK Klassiker des politischen Denkens I GK Klassiker des politischen Denkens II GK Querschnittsthemen der politischen Theorie

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung 2 SWS Grundkurse 4 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	6
<b>Eigenstudium in h</b>	270
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Im Rahmen dieses Moduls werden vor allem die Methoden der normativen politischen Theorie (Hermeneutik, Phänomenologie, Topik, Synopse) vermittelt. Ziel ist es, den Studierenden die notwendigen ersten Werkzeuge für die wissenschaftliche Analyse der Politik und des Politischen zu vermitteln.
<b>Inhalt</b>	Das Modul führt in die politische Theorie und Ideengeschichte ein. Mit den Grundkursen und der Vorlesung wird die Grundlage für die Kenntnis der Klassiker der politischen Ideengeschichte gelegt, sowie Kenntnisse zu Querschnittsthemen der politischen Theorie vermittelt.

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Vortrag im Grundkurs
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 90 Minuten, Hausarbeit (Bearbeitungsfrist 8 Wochen)
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Allgemeine BWL: Güterwirtschaft</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd WM2 05 12</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Marketing Professur für ABWL: Produktionswirtschaft
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Beschaffungswirtschaft      2/0 Produktionswirtschaft      2/1 Marketing      2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen      6 SWS Übungen      2 SWS Internetbasierte Lerneinheiten (Aufgaben mit Lösungen)
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8 SWS
<b>Eigenstudium in h</b>	240
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Grundlagenkenntnisse der Güterwirtschaft (wie in Modul WSF BA WI PMB 01 12 vermittelt)
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Befähigung des Erkennens von Wechselbeziehungen und Wirkungszusammenhängen zwischen Beschaffung, Produktion und Absatz sowie der dispositiven Gestaltung dieser Prozesse, Methodenkenntnisse zur deren Beeinflussung
<b>Inhalt</b>	Vervollkommnung eines makrostruktur- und durchlauforientierten Querschnittswissens in drei Schwerpunkten: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschaffungswirtschaft: Besondere Bedeutung des dispositiven Faktors bei der Beschaffung von Produktionsfaktoren, Fokussierung auf Anlagen- und Materialwirtschaft</li> <li>– Produktionswirtschaft: Organisation, Planung und Steuerung von Produktionsprozessen unter Einbeziehung der Logistik; besondere Berücksichtigung der Schnittstellen zu Beschaffung und Absatz</li> <li>– Marketing: Methoden des Auf- und Ausbaus strategischer Wettbewerbsvorteile, insbesondere Entwicklung, Auswahl und Implementierung wettbewerbsorientierter Marketingstrategien</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Allgemeine BWL: Unternehmensrechnung</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd WM2 06 12</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Professur für ABWL: Unternehmensrechnung und -besteuerung Professur für ABWL: Bank- und Finanzwirtschaft	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Finanzierung und Investition 2	2/1
	Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre	2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 4 SWS Übungen 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	6
<b>Eigenstudium in h</b>	270
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Kenntnisse aus dem Bereich der Finanzwirtschaft und der Bilanzierung, die im Modul WSF BA WI BM 04 12 „Grundlagen der BWL: Führungsaufgaben“ vermittelt werden.
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Fähigkeit, Fragen der Finanzierung, Investition und Besteuerung in einen größeren theoretischen Zusammenhang einzuordnen;</li> <li>– Fähigkeit, Modelle der Investitions- und Finanzierungstheorie zur Lösung unternehmerischer Entscheidungen (unter Beachtung der dabei auftretenden Steuerwirkungen) auszuwählen und einzusetzen;</li> <li>– Erkennen der Grenzen theoretischer Modelle für die praktische Anwendung sowie der negativen Folgen einer Vernachlässigung theoretisch fundierter Ansätze;</li> <li>– Umgang mit dem für die Modulinhalte relevanten Schrifttum (Monographien, Zeitschriftenaufsätze, Kommentare) zur Generierung von Lösungen für konkrete Sachverhalte.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Investitions- und Finanzierungsentscheidungen bei Sicherheit und Unsicherheit auf einem vollkommenen bzw. auf einem unvollkommenen Kapitalmarkt;</li> <li>– Theoretische Konzepte und Methoden zur Erfassung des Einflusses der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>VWL IV: Grundlagen der Wirtschaftspolitik</b>	
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd WM2 07 12</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Volkswirtschaftslehre	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Grundlagen staatlichen Handelns	2/1
	Finanzsystem und Wirtschaftspolitik	2/1

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen 4 SWS Übungen 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	6
<b>Eigenstudium in h</b>	270
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis der marktwirtschaftlichen Ordnung und Grundzüge der Wirtschaftspolitik;</li> <li>- Fundiertes Wissen über die Grundlagen staatlichen Handelns;</li> <li>- Fundiertes Wissen über die Rolle des Finanzsystems für die Wirtschaftspolitik;</li> <li>- Fähigkeit, sich fundiert in wirtschaftspolitische Diskussionen einzubringen.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die Ansatzpunkte, Instrumente und Ziele der Wirtschaftspolitik. Anhand ausgewählter Bereiche wird die Notwendigkeit, die faktische Bedeutung sowie die Art und Weise staatlichen Handelns ausgeleuchtet.</li> <li>- Überblick über die Finanzinstitutionen und deren Rolle für ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik. Kapitalmärkte und Banken werden ebenso wie Versicherungsunternehmen und andere Finanzintermediäre behandelt. Dabei werden die Bezüge zwischen Finanzsystem und Alterssicherungssystem besprochen.</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausurarbeit 180 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Ideenfindung und -entwicklung</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd WM3 01 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Ideenfindung und Entwicklung (Seminar plus Übung)

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Seminar 2 SWS Übung 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	120
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Teilnahme am Modul WSF BA WI WM 01 06 „Erfolgsfaktoren beruflicher Selbstständigkeit“
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anwendung von Kreativitätstechniken,</li> <li>– Anwendung des Instruments der SWOT-Analyse,</li> <li>– Kenntnis der Instrumente der Prozessoptimierung sowie der Voraussetzungen für Produkt- und Prozessinnovation,</li> <li>– Einblick in die Thematik „Ideenschutz“,</li> <li>– Kenntnis von Verfahren/Kriterien für das Screening von Geschäftsideen.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p>Im Teilmodul II der Gründungslehre wird von den Teilnehmer-Innen eine eigene Geschäftsidee generiert u. kritisch analysiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kreativitätstechniken,</li> <li>– Screening von Geschäftsideen,</li> <li>– SWOT-Analyse als Werkzeug,</li> <li>– Team- und Führungskompetenzen, Kooperation und Konflikt,</li> <li>– Geschäftsmodell-Analyse, insb. Wertschöpfungskette, Re-engineering, Prozessoptimierung,</li> <li>– Instrumente der Marktforschung,</li> <li>– Gewerblicher Rechtsschutz (Gebrauchsmuster, Patente).</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Präsentation der Ideenskizzen: 10 Min. pro Person
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Hausarbeit: schriftliche Ideenskizze in Gruppenarbeit inkl. rudimentärer Marktanalyse
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Unternehmensplanspiel</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>WSF BA WIPäd WM3 02 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Betriebswirtschaftslehre
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Unternehmensplanspiel

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Projektarbeit      2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	2
<b>Eigenstudium in h</b>	150
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Die in den betriebswirtschaftlichen Aufbau- und Profilmodulen vermittelten Kenntnisse.
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfassen der Komplexität von Planung in Unternehmen und Anwendung der bisher im Studium erworbenen Kenntnisse zur Analyse und Lösung solcher Entscheidungsprobleme;</li> <li>- Setzen von Zielen, Treffen von Teamentscheidungen, Trainieren der Teamfähigkeit;</li> <li>- Vernetzen der zuvor vermittelten Kenntnisse und Umsetzung in die Unternehmenspraxis.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	Absolvieren eines computergestützten Unternehmensplanspiels in Teams unter Anleitung und Betreuung.

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Präsentation
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Profilmodule Studienrichtung II:

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Erziehungswissenschaft</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>PHF BA WIPäd PMBO 01 06</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Prof. Dr. Wolfgang Nieke, Prof. Dr. Wolf Völker, Institut für Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die Erziehungswissenschaft

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung mit Übung
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	2
<b>Eigenstudium in h</b>	90 h
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Einnahme der spezifischen Perspektive der Erziehungswissenschaft auf gesellschaftliche Phänomene und Konstruktionen: Bildungsbedürftigkeit des Menschen, Kompetenzaufbau in spezialisierten Bildungsinstitutionen und Erziehungsunterstützungen</li> <li>– sicherer und reflektierter Umgang mit den Grundbegriffen, Kategorien, Wissensarten und den Hauptrichtungen der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung</li> <li>– kritischer und kundiger Nachvollzug des methodischen Zustandekommens und der Aussagenreichweite von Argumentationsketten und von Befunden der empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft</li> <li>– Lernen in erziehungswissenschaftlicher Perspektive</li> <li>– Bildung im Lebenslauf</li> <li>– Erziehung und Bildung in Schule und in außerschulischen Bildungsinstitutionen</li> <li>– Grundlagen professionellen pädagogischen Handelns, insbesondere Allgemeine Didaktik</li> <li>– Paradigmen der Erziehungswissenschaft</li> <li>– Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur 90 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der Sprachwissenschaft I</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>A 1</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institutsdirektor des Instituts für Anglistik/ Amerikanistik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Grundkurs Sprachwissenschaft Übung Fundamentals of Grammar

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester														
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester														
<b>Lehrformen / SWS</b>	Grundkurs/2 Übung/ 2														
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4														
<b>Eigenstudium in h</b>	150														
<b>Arbeitsaufwand für den Studierenden</b>	Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 180 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Präsenz Grundkurs</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Vor- und Nachbereitung des Grundkurses</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Erarbeitung von Thesenpapieren und Seminarbeiträgen</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Präsenz Übung</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Vor- und Nachbereitung der Übung</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">Prüfungsvorbereitung</td> <td style="text-align: right;">30 Stunden</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;"><b>Gesamtarbeitsaufwand</b></td> <td style="text-align: right;"><b>180 Stunden</b></td> </tr> </table>	Präsenz Grundkurs	30 Stunden	Vor- und Nachbereitung des Grundkurses	30 Stunden	Erarbeitung von Thesenpapieren und Seminarbeiträgen	30 Stunden	Präsenz Übung	30 Stunden	Vor- und Nachbereitung der Übung	30 Stunden	Prüfungsvorbereitung	30 Stunden	<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>180 Stunden</b>
Präsenz Grundkurs	30 Stunden														
Vor- und Nachbereitung des Grundkurses	30 Stunden														
Erarbeitung von Thesenpapieren und Seminarbeiträgen	30 Stunden														
Präsenz Übung	30 Stunden														
Vor- und Nachbereitung der Übung	30 Stunden														
Prüfungsvorbereitung	30 Stunden														
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>180 Stunden</b>														
<b>Leistungspunkte</b>	6														

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Inhalt und Qualifikationsziele (learning outcome)</b>	Lernziele des Moduls sind die Aneignung der Grundlagen der phonologischen, morphologischen, syntaktischen, lexikalischen und semantischen Strukturen des Englischen sowie die Gewinnung eines ersten Einblicks in textlinguistische, pragmatische und soziolinguistische Aspekte der englischen Sprache und ihre historische Entwicklung.
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Diverse Lehr- und Lernformen, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kontinuierliche Begleitlektüre der Einführungstexte, gelenkt durch den Grundkursleiter (Orientierungsfragen, Vorgabe zu klärender Termini)</li> <li>• angeleitete und selbständige Textanalyse (individuell und in Kleingruppen) mit anschließender Ergebnispräsentation im Plenum</li> <li>• Seminarbeiträge mit multimedialer Unterstützung (Folien und andere Präsentationsformen, Hörbeispiele, Filme etc.)</li> <li>• Seminarsgespräch und Diskussion von themenspezifischen Fragen und Problemen</li> <li>• Anleitung zur Erstellung von Thesenpapieren und Seminarbeiträgen</li> <li>• Anleitung zur eigenständigen bibliographischen Recherche</li> <li>• Einsatz von Tutorien</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• E-Learning-Angebote über Stud.IP (Internetbasierte Lehr- und Lernplattform)</li> <li>• sowie weitere hochschuldidaktische Lehr- und Lernformen</li> </ul> Die Auswahl der jeweiligen Lehr- und Lernformen hängt von der konkreten inhaltlichen Füllung der Lehrveranstaltungen ab
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur (90 Minuten)
<b>Zugelassene Hilfsmittel</b>	Keine
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der Literaturwissenschaft I</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>B 1</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institutsdirektor des Instituts für Anglistik/ Amerikanistik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Grundkurs Literaturwissenschaft  Vorlesung Literaturwissenschaft

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Grundkurs/2  Vorlesung/ 2
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	150
<b>Arbeitsaufwand für den Studierenden</b>	Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 180 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: Präsenz Grundkurs 30 Stunden Vor- und Nachbereitung des Grundkurses 30 Stunden Erarbeitung von Referaten 30 Stunden Präsenz Vorlesung 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 30 Stunden Prüfungsvorbereitung 30 Stunden <hr/> <b>Gesamtarbeitsaufwand 180 Stunden</b>
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Inhalt und Qualifikationsziele (learning outcome)</b>	Lernziele des Moduls sind die Aneignung von Grundlagenkenntnissen im Fachgebiet englische und amerikanische Literaturwissenschaft (d.h. der englischsprachigen Literaturen Englands, Schottlands, Irlands, Wales', der USA sowie ausgewählter postkolonialer Literaturen, insbesondere Kanadas und der anglophonen Karibik) sowie die Gewinnung eines ersten Einblicks in die für die Textinterpretation notwendigen Theorien und Methoden im Hinblick auf einen analytischen und reflektierten Umgang mit literarischen Texten. Das Modul folgt dem Prinzip des exemplarischen Lernens.
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Diverse Lehr- und Lernformen, u.a.: Vorlesung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungen mit multimedialer Unterstützung (Folien, Powerpoint-Präsentationen etc.)</li> <li>• eigenständige vorlesungsbegleitende Lektüre von Fachtexten</li> <li>• E-Learning-Angebote über Stud.IP (Internetbasierte Lehr- und Lernplattform)</li> </ul> Grundkurs: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kontinuierliche Begleitlektüre der in einem Grundkursreader</li> </ul>

	<p>zusammengestellten Einführungstexte, gelenkt durch den Grundkursleiter (Orientierungsfragen bzw. Vorgabe zu klärender Termini)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Referat von Dozenten und Studierenden mit multimedialer Unterstützung (Folien, Powerpoint-Präsentationen, Musik, Filme etc.),</li> <li>• angeleitete und selbständige Textanalyse (individuell und in Kleingruppen) mit anschließender Ergebnispräsentation im Plenum</li> <li>• Seminargespräch und Plenumsdiskussion;</li> <li>• Diskussion von Problemen des Lektürestoffes im Plenum</li> <li>• Arbeit in Kleingruppen</li> <li>• Einsatz von Tutorien</li> <li>• Anleitung zur eigenständigen seminarbegleitenden Lektüre</li> <li>• Anleitung zur Erstellung von Thesenpapieren und studentischen Vorträgen</li> <li>• Anleitung zur eigenständigen bibliographischen Recherche in klassischen und elektronischen Medien</li> <li>• E-Learning-Angebote über Stud.IP (Internetbasierte Lehr- und Lernplattform)</li> <li>• sowie weitere hochschuldidaktische Lehr- und Lernformen</li> </ul> <p>Die Auswahl der jeweiligen Lehr- und Lernformen hängt von der konkreten inhaltlichen Füllung der Lehrveranstaltungen ab</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur (90 Minuten)
<b>Zugelassene Hilfsmittel</b>	Einsprachiges Wörterbuch, Primärtexte
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der Sprachpraxis I</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>D 1</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institutsdirektor des Instituts für Anglistik/ Amerikanistik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Übung Towards Proficiency

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Übung 2
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	2
<b>Eigenstudium in h</b>	150
<b>Arbeitsaufwand für den Studierenden</b>	Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 180 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: Präsenz Übung 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Übung 90 Stunden Prüfungsvorbereitung 60 Stunden  <b>Gesamtarbeitsaufwand 180 Stunden</b>
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Inhalt und Qualifikationsziele (learning outcome)</b>	Lernziel dieses am Anfang der sprachpraktischen Ausbildung stehenden Moduls ist der Ausbau der Grundlagen der Sprachbeherrschung des Englischen in den Bereichen Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen und Übersetzen.
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Diverse Lehr- und Lernformen, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Referate von Dozenten (Vermittlung von Wissen über Grammatik, Wortschatz, Schreibstil u.s.w.)</li> <li>• Übungen zum Erwerb vertiefter aktiver und passiver Fähigkeiten in der englischen Gegenwartsprache im schriftlichen und mündlichen Ausdruck.</li> <li>• Arbeit in Kleingruppen mit anschließender Ergebnispräsentation im Plenum</li> <li>• sowie weitere hochschuldidaktische Lehr- und Lernformen</li> </ul> Die Auswahl der jeweiligen Lehr- und Lernformen hängt von der konkreten inhaltlichen Füllung der Lehrveranstaltungen ab

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur (90 Minuten)
<b>Zugelassene Hilfsmittel</b>	Einsprachiges Wörterbuch
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der Kulturwissenschaft I</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>C 1</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institutsdirektor des Instituts für Anglistik/ Amerikanistik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Grundkurs zur Kulturwissenschaft  Vorlesung zur Kulturwissenschaft

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Grundkurs/2 Vorlesung/ 2
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	150
<b>Arbeitsaufwand für den Studierenden</b>	Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 180 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: Präsenz Grundkurs 30 Stunden Vor- und Nachbereitung des Grundkurses 30 Stunden Präsenz Vorlesung 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 30 Stunden Prüfungsvorbereitung 60 Stunden  <b>Gesamtarbeitsaufwand 180 Stunden</b>
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Inhalt und Qualifikationsziele (learning outcome)</b>	Lernziel des Moduls ist der Erwerb von Grundkenntnissen und -fähigkeiten der Kulturanalyse.
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesungen mit multimedialer Unterstützung (Folien, Powerpoint-Präsentationen, Musik, Filme etc.)</li> <li>• selbständige vorlesungsbegleitende Lektüre von Fachtexten</li> <li>• E-Learning-Angebote über Stud.IP (Internetbasierte Lehr- und Lernplattform)</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur (90 Minuten)
<b>Zugelassene Hilfsmittel</b>	Keine
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der Sprachpraxis II</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>D 2</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institutsdirektor des Instituts für Anglistik/ Amerikanistik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Sprachpraktische Übung(Skill-Oriented Course) Weitere sprachpraktische Übung (Skill- Oriented Course)

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Übung 4
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	150
<b>Arbeitsaufwand für den Studierenden</b>	Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 180 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: Präsenz Übung 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Übung 45 Stunden Präsenz Übung 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Übung 45 Stunden Prüfungsvorbereitung 30 Stunden  <b>Gesamtarbeitsaufwand 180 Stunden</b>
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Nachweis der erfolgreichen Absolvierung des Moduls D1
<b>Inhalt und Qualifikationsziele (learning outcome)</b>	Lernziel des Moduls ist die Vertiefung der Grundlagen der Sprachbeherrschung des Englischen in den Bereichen Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen und Übersetzen.
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Diverse Lehr- und Lernformen, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Referate von Dozenten (Vermittlung von Wissen über Grammatik, Wortschatz, Schreibstil u.s.w.)</li> <li>• Übungen zum Erwerb vertiefter aktiver und passiver Fähigkeiten in der englischen Gegenwartsprache im schriftlichen und mündlichen Ausdruck.</li> <li>• Arbeit in Kleingruppen mit anschließender Ergebnispräsentation im Plenum</li> <li>• sowie weitere hochschuldidaktische Lehr- und Lernformen</li> </ul> Die Auswahl der jeweiligen Lehr- und Lernformen hängt von der konkreten inhaltlichen Füllung der Lehrveranstaltungen ab

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur (90 Minuten)
<b>Zugelassene Hilfsmittel</b>	Einsprachiges Wörterbuch
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Sprachpraxis III</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>F 1</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institutsdirektor des Instituts für Anglistik/ Amerikanistik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Übung(Skill-Oriented Course) Übung (Skill- Oriented Course, Translation English-German)

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Übung 4
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	150
<b>Arbeitsaufwand für den Studierenden</b>	Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 180 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: Präsenz Übung 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Übung 45 Stunden Präsenz Übung 30 Stunden Vor- und Nachbereitung der Übung 45 Stunden Prüfungsvorbereitung 30 Stunden  <b>Gesamtarbeitsaufwand 180 Stunden</b>
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Nachweis der erfolgreichen Absolvierung des Moduls D2
<b>Inhalt und Qualifikationsziele (learning outcome)</b>	Lernziel der sprachpraktischen Ausbildung innerhalb dieses Moduls ist eine fortgeschrittene Beherrschung der Fremdsprache. Der Schwerpunkt liegt im Bereich des Übersetzens.
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Diverse Lehr- und Lernformen, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Referate von Dozenten (Vermittlung von Wissen über Grammatik, Wortschatz, Schreibstil u.s.w.)</li> <li>• Übungen zum Erwerb vertiefter aktiver und passiver Fähigkeiten in der englischen Gegenwartsprache im schriftlichen und mündlichen Ausdruck.</li> <li>• Arbeit in Kleingruppen mit anschließender Ergebnispräsentation im Plenum</li> <li>• sowie weitere hochschuldidaktische Lehr- und Lernformen</li> </ul> Die Auswahl der jeweiligen Lehr- und Lernformen hängt von der konkreten inhaltlichen Füllung der Lehrveranstaltungen ab

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur (Translation, 90 Minuten)
<b>Zugelassene Hilfsmittel</b>	Einsprachiges Wörterbuch
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundlagen der Fachdidaktik</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>FD</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institutsdirektor des Instituts für Anglistik/ Amerikanistik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Grundkurs Fachdidaktik Proseminar Fachdidaktik

<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Veranstaltungen des Moduls jeweils im Sommer- und im Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Grundkurs 2 Proseminar 2
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	150
<b>Arbeitsaufwand für den Studierenden</b>	Für das Studium des Moduls wird für den Studierenden ein Arbeitsaufwand von 180 Stunden veranschlagt, die sich wie folgt aufgliedern: Präsenz Grundkurs 30 Stunden Vor- und Nachbereitung des Grundkurses 30 Stunden Präsenz Proseminar 30 Stunden Vor- und Nachbereitung des Proseminars 30 Stunden lehrveranstaltungsbegleitende und weiterführende Lektüre von Fachtexten sowie Erarbeitung des Referats 30 Stunden Abfassung der Hausarbeit 30 Stunden <hr style="width: 20%; margin-left: auto; margin-right: 0;"/> <b>Gesamtarbeitsaufwand 180 Stunden</b>
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Inhalt und Qualifikationsziele (learning outcome)</b>	Lernziele des Moduls sind der Erwerb von Grundkenntnissen auf dem Gebiet der Fachdidaktik Englisch (Gegenstand und Bezugswissenschaften; Unterrichtskonzeptionen, Ziele und Inhalte des Englischunterrichts; didaktisch-methodische Grundstrukturen der Arbeit an den Kenntnissen und der Entwicklung des sprachkommunikativen Könnens; Lernerorientierung im Englischunterricht) sowie die Vertiefung und Anwendung der im Grundkurs vermittelten Prinzipien des Lernens und Lehrens auf der Grundlage der Analyse typischer Unterrichtssituationen und –materialien im Proseminar
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Diverse Lehr- und Lernformen, unter anderem Grundkurs: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darlegung und Erläuterung fachspezifischer Inhalte</li> <li>• eigenständige kursbegleitende Lektüre von Fachtexten und Bearbeitung fachspezifischer Aufgaben</li> </ul> Proseminar: <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitete und selbstständige Textanalyse (individuell und in Kleingruppen) mit anschließender Ergebnispräsentation im Plenum</li> <li>• Seminarreferate</li> <li>• Seminalgespräch und Diskussion von themenspezifischen</li> </ul>

	<p>Fragen und Problemen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigenständige kursbegleitende Lektüre von Fachtexten</li> </ul> <p>Die Auswahl der jeweiligen Lehr- und Lernformen hängt von der konkreten inhaltlichen Füllung der Lehrveranstaltungen ab.</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Hausarbeit (3800-4200 Wörter, 8 Wochen Bearbeitungszeit)
<b>Zugelassene Hilfsmittel</b>	Die Hausarbeit wird unter Zuhilfenahme der jeweils für das Prüfungsthema einschlägigen und zu dokumentierenden Forschungsliteratur erstellt.
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung



Zweifach Informatik:

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Rechnerarchitektur</b> <b>aus der Fächergruppe: Technische Informatik</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	IEF Professur Verteiltes Hochleistungsrechnen
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesung Rechnerarchitektur 2 SWS Übung Rechnerarchitektur 1 SWS

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	WS
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung/ 2 SWS Übung/ 1 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	3
<b>Eigenstudium in h</b>	45
<b>Zeitaufwand für die Studierenden</b>	Aufwand (in h) für 45 Präsenz 35 Selbststudium 8 Prüfungsvorbereitung <u>2 Prüfung</u> 180 Summe
<b>Leistungspunkte</b>	3

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Fachlich: fachlich Umfassendes Verständnis des Aufbaus und der Funktionsweise eines Universalrechners nach der von-Neumann-Architektur; Grundlegende Bauelementen digitaler Schaltungen, logische Gatter und Flipflops ; Aufbau des Rechenwerks und des Steuerwerks eines stark vereinfachten Prozessors; Arten von Mikroarchitekturen (CISC und RISC) methodisch Programmierung auf der Maschinenebene (Assembler)
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaltnetze (kombinatorische Schaltungen): Boolesche Algebra, Funktionstabellen, Schaltfunktionen, praktisch relevante Bauelemente, Zeitverhalten, systematische Minimierung von Schaltfunktionen, Beispiel: ALU</li> <li>- Flipflops</li> <li>- Schaltwerke (sequentielle Schaltungen): Beschreibungsformen: Zustandsfolgetabelle, Mealy-/Moore-Automat</li> <li>- Beispiel-Schaltwerke z.B. Einsenzähler, Verkaufsautomat, Steuerwerk</li> <li>- Zeitverhalten und Rückkopplungsbedingungen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau einer Einfachst-CPU</li> <li>- Zahldarstellung: additive Zahlssysteme und Stellenschreibweise, vorzeichenlose ganze</li> <li>- Zahlen, Komplementdarstellungen für vorzeichenbehaftete ganze Zahlen, Oktal-Dual- und Hexadezimaldarstellung, Gleitkommazahlen</li> <li>- Aufbau einer Zentraleinheit nach dem von-Neumann-Prinzip, Befehlszyklus, von-Neumann-Flaschenhals, Ausblick auf Optimierungen der von-Neumann-Architektur</li> <li>- Arbeitsspeicher: statische/dynamische Speicherzellen, Organisation des Arbeitsspeichers, Speicherbanken, Verschränkung, DRAM-Varianten</li> <li>- Massenspeicher und Bussysteme</li> <li>- Befehlssatzarchitekturen und Maschinensprache, RISC und CISC-Architekturen, Assemblerprogrammierung</li> <li>- Von der Hochsprache zum Maschinenprogramm: Übersetzen, Binden, Laden</li> <li>- Speicherhierarchie: Cache-Speicher</li> <li>- Unterbrechungen</li> </ul>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur (90 Min.)
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Logik und Berechenbarkeit</b> <b>aus der Fächergruppe Theoretische Informatik</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	IEF Professur Theorie der Programmiersprachen und Programmierung
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesung Logik und Berechenbarkeit 3 SWS Übung Logik und Berechenbarkeit 2 SWS

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung/ 3 SWS Übung/ 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	5 SWS
<b>Eigenstudium in h</b>	75
<b>Zeitaufwand für die Studierenden</b>	Aufwand (in h) für 105 Präsenz 45 Selbststudium 20 Hausaufgaben 8 Prüfungsvorbereitung <u>2 Prüfung</u> 180 Summe
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Fachlich: Kenntnis formaler Kalküle und Spezifikationstechniken der Informatik (Logiken, Maschinenmodelle); Kenntnis typischer Herangehensweisen und Techniken in solchen Kalkülen methodisch: Präzises Formulieren (Definieren) und Argumentieren (Beweisen); Formales Beschreiben bzw. Modellieren von Problemen; Beurteilung der algorithmischen Realisierbarkeit eines Problems Sozial: fachsprachliche Voraussetzungen zum Formulieren eigener Aussagen und zum Aufnehmen von Aussagen Anderer; Entscheidungskompetenz über die Realisierbarkeit einer Aufgabe; Handlungskompetenz im Umgang mit unlösbaren Problemen; Bearbeitung von Aufgaben in Lerngruppen Selbst-: Präzision in der eigenen Gedankenführung; Bewusstsein über einige wesentliche Wurzeln der Informatik; Bewusstwerden von Grenzen der Informatik und von formalen Methoden; Anregung zu Fragestellungen grundsätzlicher Natur; Fähigkeit zur Abstraktion
<b>Inhalt</b>	- Elementare Definitions- und Beweistechniken - Aussagenlogik - Schaltalgebra - Prädikatenlogik

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unifikation und Resolution</li> <li>- Weitere informatikrelevante Logikkalküle</li> <li>- Algorithmenbegriff</li> <li>- Algorithmisch unlösbare Probleme: Beispiele und Nachweistechniken</li> <li>- Umgang mit algorithmisch unlösbaren Problemen</li> </ul>
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Gelöste Hausaufgaben
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (120 Min.); Bekanntgabe in der ersten Vorlesung
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Imperative und Funktionale Programmierung aus der Fächergruppe Praktische Informatik</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	IEF Professur für Softwaretechnik	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesung Imperative Programmierung	2 SWS
	Übung Programmierung	2 SWS
	Praktikum Programmierung	1 SWS

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung/ 2 SWS Übung/ 2 SWS Praktikum/ 1 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	5
<b>Eigenstudium in h</b>	105
<b>Zeitaufwand für die Studierenden</b>	Aufwand (in h) für 75 Präsenz 55 Selbststudium 30 Hausaufgaben 18 Prüfungsvorbereitung 2 Prüfung <hr/> 180 Summe
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Fachlich: Beherrschung einer imperativen Programmiersprache; Beherrschung einer deklarativen Programmiersprache Methodisch: erfolgreiches Bearbeiten einfacher programmiertechnischer Probleme; Entwurf effizienter Datenstrukturen für einfache Probleme Sozial: Gemeinsame Bearbeitung programmiertechnischer Aufgaben in Kleingruppen Selbst- Algorithmisches Denken; Unabhängigkeit algorithmischer Ideen vom Programmierparadigma
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in die Softwareentwicklung</li> <li>- Strukturierte Programmierung</li> <li>- Rekursion</li> <li>- algebraische Spezifikation Abstrakter Datentypen</li> <li>- Datenstrukturen zur effektiven Implementation mit Hilfe einer algorithmischen Sprache</li> <li>- Spezifikation und Implementation mit unterschiedlichen Datenstrukturen (z.B. Liste, Keller, Schlange, Baum, Tabelle)</li> <li>- Beweis von Programmeigenschaften</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Gelöste Hausaufgaben
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur (120 Min. )
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Algorithmen und Datenstrukturen/ logische Programmierung</b> <b>aus der Fächergruppe Praktische Informatik</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	IEF      Professur Mobile Multimediale Informationssysteme	
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesung Algorithmen und Datenstrukturen	4 SWS
	Vorlesung Logische Programmierung	1 SWS
	Übung Algorithmen und Datenstrukturen	2 SWS

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung/ 5 SWS Übung/ 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	7
<b>Eigenstudium in h</b>	165
<b>Zeitaufwand für die Studierenden</b>	Aufwand (in h) für 105 Präsenz 100 Selbststudium 45 Hausaufgaben 18 Prüfungsvorbereitung <u>2 Prüfung</u> 270 Summe
<b>Leistungspunkte</b>	9

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Fachlich: Kenntnis wichtiger Basisalgorithmen für Graph-, Codierungs-, Kommunikations- und Optimierungsprobleme; Kenntnis der wichtigsten Datenstrukturen und Muster Methodisch: Fähigkeit zur schnellen Einarbeitung in eine beliebige Programmiersprache; Umsetzung formal spezifizierter Anforderungen in korrekte und effiziente Lösungen; Auswahl geeigneter Algorithmen; Anpassung von Algorithmen und Datenstrukturen an spezielle Erfordernisse Sozial: Fähigkeit zur Argumentation der gewählten Ansätze und zur Begründung von Entwurfsentscheidungen; Fähigkeit zur Argumentation der die Qualität einer programmiertechnischen Lösung Selbst: Informatiktypische Denk- und Herangehensweisen losgelöst von konkreten Sprachen und Paradigmen
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Begriffe und formale Eigenschaften von Algorithmen</li> <li>- Techniken der Algorithmenentwicklung</li> <li>- Datentypen und Datenstrukturen</li> <li>- Grundlegende Datenstrukturen der Informatik und ihre Implementierung</li> <li>- Ausgewählte Algorithmen aus dem Bereich Sortieren und Suchen</li> <li>- Asymptotische Komplexitätsanalysen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist logische Programmierung</li> <li>- Tutorial zur Programmiersprache Prolog</li> <li>- Logische Inferenz: Resolution, Unifikation, SLD Resolution</li> <li>- Negation: Negation als Fehlschlag, SLDNF Resolution</li> <li>- Listen</li> <li>- Mengenprädikate</li> <li>- Metainterpreter</li> <li>- Definite Clause Grammars</li> <li>- Exemplarische Anwendungen</li> <li>- Ausblick (DATALOG, CLP, HOL)</li> </ul>
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Gelöste Hausaufgaben
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur (120 Min.)
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Komplexität und Formale Sprachen aus der Fächergruppe Theoretische Informatik</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	IEF      Professur Theoretische Informatik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesung Komplexität und Formale Sprachen    2 SWS Übung Komplexität und Formale Sprachen        1 SWS

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung/ 2 SWS Übung/ 1 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	3
<b>Eigenstudium in h</b>	45
<b>Zeitaufwand für die Studierenden</b>	Aufwand (in h) für 45 Präsenz 20 Selbststudium 15 Hausaufgaben 8 Prüfungsvorbereitung 2 Prüfung <hr/> 180 Summe
<b>Leistungspunkte</b>	3

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Modul Logik und Berechenbarkeit
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Fachlich: Kenntnis wesentlicher Hierarchien zur Einordnung von Problemen und Algorithmen; Kenntnis typischer Herangehensweisen und Techniken zur Arbeit mit solchen Hierarchien methodisch: Formales Modellieren von Problemen; Beurteilung der Komplexität eines Problems hinsichtlich des Ressourcenbedarfs; Beurteilung der Komplexität eines Problems hinsichtlich des benötigten Maschinenmodells Sozial: Entscheidungskompetenz über die zu veranschlagenden Ressourcen zur Lösung einer Aufgabe; Handlungskompetenz im Umgang mit schwer lösbaren Problemen Selbst-: Anregung zu Fragestellungen grundsätzlicher Natur; Abstraktionsfähigkeit; Bewusstwerden von Grenzen innerhalb der Informatik
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Klassen P, NP, Polynomialzeitreduktion, NP-Vollständigkeit, Einordnung ausgewählter Probleme</li> <li>- Formale Sprachen, Regelgrammatiken und die Chomsky-Hierarchie</li> <li>- Automaten und Wortfunktionen, Minimierung von Automaten, Nerode-Äquivalenz</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Gelöste Hausaufgaben
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (120 Min.); Bekanntgabe in der ersten Vorlesung
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundausbildung Fachdidaktik Informatik</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Informatik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesung Proseminar

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung/ 2 Proseminar/ 2
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4
<b>Eigenstudium in h</b>	120
<b>Zeitaufwand für die Studierenden</b>	Aufwand (in h) für 60 Präsenz 40 Selbststudium 60 Hausaufgaben 18 Prüfungsvorbereitung <u>2 Prüfung</u> 180 Summe
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Fachlich: Aneignung theoretischer Grundlagen zu Lernprozessen im Rahmen der informatischen Bildung. Methodisch: Kritische Diskussion theoretischer Konzepte. Ziehen von Schlussfolgerungen für die Planung des Unterrichts. Herstellen von Bezügen zur Unterrichtspraxis. Sozial: Gemeinschaftliche Diskussion fachlicher Fragen. Gestaltung anregender und aktivierender Seminare. Selbst-: Entwicklung eines theoretisch fundierten Wertesystems für das eigene pädagogisch-didaktische Handeln.
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionen, Ziele und Planung des Informatikunterrichts</li> <li>- Aneignungsprozesse für Begriffs- und Verfahrenkenntnisse</li> <li>- Entwicklung von Problemlösefähigkeiten</li> <li>- Modellieren als Leitlinie der informatischen Bildung</li> <li>- Zentrale Unterrichtsprozesse</li> <li>- pädagogische Systembetreuung</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Gelöste Hausaufgaben, Seminarvortrag
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur (90 Min.)
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Softwaretechnik</b> <b>aus der Fächergruppe Praktische Informatik</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	IEF Professur Softwaretechnik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesung Softwaretechnik 4 SWS Übung Softwaretechnik 2 SWS

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung/ 4 SWS Übung/ 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	6
<b>Eigenstudium in h</b>	180
<b>Zeitaufwand für die Studierenden</b>	Aufwand (in h) für 60 Präsenz 60 Selbststudium 40 Projektarbeit 18 Prüfungsvorbereitung <u>2 Prüfung</u> 180 Summe
<b>Leistungspunkte</b>	9

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Fachlich: Prinzipien und Techniken des Software Engineering; Modellierung, Softwarearchitektur, Muster und Bibliotheken; Prinzipien der Aufwandsabschätzung und Projektplanung; Standards Methodisch: Umgang mit Entwicklungsumgebungen und -werkzeugen; Fähigkeit zur schnellen Einarbeitung in neue Anwendungen; Auswahl geeigneter Prozesse und Methoden Sozial: Berücksichtigung nichttechnischer Rahmenbedingungen bei der Bearbeitung einer komplexen Aufgabe; Organisation von Teamarbeit Selbst-: Kernkompetenzen für Berufsqualifizierung im nichtakademischen Bereich
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Softwarelebenszyklusmodelle</li> <li>- Prinzipien und Konzepte der Softwaretechnik</li> <li>- Function Point-Methode zur Abschätzung eines Projektumfanges,</li> <li>- Basistechniken der Softwarespezifikation (z.B. EBNF, Jackson-Bume, XML-Technologie, Datenflussdiagramme, Automaten)</li> <li>- Modularisierung (z.B. einfache Module, Datenkapseln, Abstrakte</li> </ul>

	<p>Datentypen, Klassen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entity-Relationship-Diagramme</li> <li>- Strukturierte und objektorientierte Ansätze der Spezifikation der Analyse, des Entwurfs und der Implementation von Systemen ( z.B. UML [Use-Case Diagramme, Interaktionsdiagramme, Klassendiagramme, Zustandsdiagramme], SA, SA/RT, Petrinetze)</li> <li>- Softwareergonomische Grundlagen</li> <li>- Dokumentation</li> <li>- Einführung in der Objektorientierung (Polymorphismus, Invarianz, Kovarianz, Kontravarianz, Mehrfachvererbung, generische Klassen)</li> <li>- Programming by Contract</li> <li>- Entwurfsmuster (Design Patterns)</li> <li>- Patterns in Programmiersprachen</li> <li>- Komponenten</li> </ul>
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Gelöste Hausaufgaben
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur (120 Min.)
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Zweifach Mathematik:

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Analysis I</b>
<b>Modulnummer</b>	A-001
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Mathematik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesung und Übung Analysis I

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester												
<b>Angebot des Moduls</b>	Wintersemester												
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung/ 6 Übung/ 2												
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8												
<b>Eigenstudium in h</b>	276												
<b>Arbeitsaufwand für die Studierenden</b>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Vorlesungspräsenz</td> <td style="text-align: right;">84 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">126 Std.</td> </tr> <tr> <td>Übungspräsenz</td> <td style="text-align: right;">28 Std.</td> </tr> <tr> <td>Lösen von Übungsaufgaben</td> <td style="text-align: right;">56 Std.</td> </tr> <tr> <td><u>Prüfungsvorbereitung</u></td> <td style="text-align: right;"><u>66 Std.</u></td> </tr> <tr> <td><b>Gesamtarbeitsaufwand</b></td> <td style="text-align: right;"><b>360 Std.</b></td> </tr> </table>	Vorlesungspräsenz	84 Std.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung	126 Std.	Übungspräsenz	28 Std.	Lösen von Übungsaufgaben	56 Std.	<u>Prüfungsvorbereitung</u>	<u>66 Std.</u>	<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>360 Std.</b>
Vorlesungspräsenz	84 Std.												
Vor- und Nachbereitung Vorlesung	126 Std.												
Übungspräsenz	28 Std.												
Lösen von Übungsaufgaben	56 Std.												
<u>Prüfungsvorbereitung</u>	<u>66 Std.</u>												
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>360 Std.</b>												
<b>Leistungspunkte</b>	12												

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine  Gute Schulkenntnisse in Mathematik sind hilfreich
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen die Grundlagen des mathematischen (logischen, abstrakten, analytischen und vernetzten) Denkens</li> <li>- werden mit grundlegenden Aussagen der Analysis einer reellen Veränderlichen vertraut gemacht</li> <li>- lernen einen sicheren Umgang mit Begriffen, wie: Folge, Reihe, Grenzwert, Stetigkeit, Ableitung und Integral.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Naive Mengenlehre</li> <li>- Axiome der reellen Zahlen, Natürliche Zahlen, vollständige Induktion, Abzählbarkeit, Komplexe Zahlen</li> <li>- Grenzwerte von Folgen und Reihen, uneigentliche Grenzwerte</li> <li>- Elementare Funktionen, Grenzwerte und Stetigkeit bei reellen Funktionen</li> <li>- lokale lineare Approximation und Differenzierbarkeit reeller Funktionen</li> <li>- Mittelwertsatz, lokale Extrema, Taylorformel</li> <li>- Riemannsches Integral, Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung, Integrationsmethoden, uneigentliche Integrale</li> <li>- Funktionenfolgen und -reihen</li> <li>- Metrische Räume und ihre grundlegenden Eigenschaften</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Erreichen von mindestens 50% der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur(120 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.); Bekanntgabe in der ersten Vorlesungswoche
<b>Zugelassene Hilfsmittel</b>	Keine
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Lineare Algebra I</b>
<b>Modulnummer</b>	B-001
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Mathematik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesung und Übung: Lineare Algebra und analytische Geometrie

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester												
<b>Angebot des Moduls</b>	Wintersemester												
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung/ 4 Übung/ 2												
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	6												
<b>Eigenstudium in h</b>	214												
<b>Arbeitsaufwand für die Studierenden</b>	<table> <tr> <td>Vorlesungspräsenz</td> <td>56 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Vorlesung</td> <td>84 Std.</td> </tr> <tr> <td>Übungspräsenz</td> <td>28 Std.</td> </tr> <tr> <td>Lösen von Übungsaufgaben</td> <td>42 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td>60 Std.</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamtarbeitsaufwand</b></td> <td><b>270 Std.</b></td> </tr> </table>	Vorlesungspräsenz	56 Std.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung	84 Std.	Übungspräsenz	28 Std.	Lösen von Übungsaufgaben	42 Std.	Prüfungsvorbereitung	60 Std.	<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>270 Std.</b>
Vorlesungspräsenz	56 Std.												
Vor- und Nachbereitung Vorlesung	84 Std.												
Übungspräsenz	28 Std.												
Lösen von Übungsaufgaben	42 Std.												
Prüfungsvorbereitung	60 Std.												
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>270 Std.</b>												
<b>Leistungspunkte</b>	9												

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine (gute Schulkenntnisse in Mathematik, Englisch sowie Kenntnis des griechischen Alphabets sind hilfreich)
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden lernen die Grundlagen mathematischen Denkens und Arbeitens, die für ein weiteres Studium der Mathematik unerlässlich sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie lernen, ihre Gedanken schriftlich und mündlich zu kommunizieren und mathematische Literatur zu nutzen.</li> <li>- Sie werden mit den Grundlagen der linearen Algebra vertraut gemacht.</li> <li>- Sie können sicher mit Matrizen und linearen Abbildungen umgehen.</li> <li>- Sie beherrschen das Lösen von linearen Gleichungssystemen.</li> <li>- Sie sind in der Lage, die Ergebnisse der linearen Algebra geometrisch zu deuten.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Logisches Schließen, natürliche Zahlen, vollständige Induktion, naive Mengenlehre, Relationen, Abbildungen</li> <li>- Gruppen, Ringe, Körper</li> <li>- Vektorräume, Basis und Dimension für endlich erzeugte Vektorräume, lineare Abbildungen und Faktorraum, dualer Raum und duale Abbildung</li> <li>- Matrizen und lineare Gleichungssysteme, Determinanten</li> <li>- Eigenwerte und Eigenvektoren, Orthogonale Räume und Hauptachsen-Satz</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur(120 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.); Bekanntgabe in der ersten Vorlesungswoche
<b>Zugelassene Hilfsmittel</b>	Mitschrift der Vorlesungen und Übungen, 1 Buch, keine Rechner
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Analysis II</b>
<b>Modulnummer</b>	A- 002
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Mathematik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesung und Übung Analysis II

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester												
<b>Angebot des Moduls</b>	Sommersemester												
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung/6 Übung/ 2												
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	8												
<b>Eigenstudium in h</b>	276												
<b>Zeitaufwand für die Studierenden</b>	<table> <tr> <td>Vorlesungspräsenz</td> <td>84 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Vorlesung</td> <td>126 Std.</td> </tr> <tr> <td>Übungspräsenz</td> <td>28 Std.</td> </tr> <tr> <td>Lösen von Übungsaufgaben</td> <td>56 Std.</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td>66 Std.</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamtarbeitsaufwand</b></td> <td><b>360 Std.</b></td> </tr> </table>	Vorlesungspräsenz	84 Std.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung	126 Std.	Übungspräsenz	28 Std.	Lösen von Übungsaufgaben	56 Std.	Prüfungsvorbereitung	66 Std.	<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>360 Std.</b>
Vorlesungspräsenz	84 Std.												
Vor- und Nachbereitung Vorlesung	126 Std.												
Übungspräsenz	28 Std.												
Lösen von Übungsaufgaben	56 Std.												
Prüfungsvorbereitung	66 Std.												
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>360 Std.</b>												
<b>Leistungspunkte</b>	12												

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Teilnahme an den Modulen Analysis I und Lineare Algebra I erforderlich
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden lernen die Grundlagen des mathematischen (logischen, abstrakten, analytischen und vernetzten) Denkens und werden mit grundlegenden Aussagen der Analysis mehrerer reeller Veränderlichen vertraut gemacht.</li> <li>- Sie lernen einen sicheren Umgang mit Begriffen wie: Metrik, offene, abgeschlossene, Teilmengen von metrischen Räumen, Kompaktheit, Zusammenhang, totale und partielle Ableitung, Jacobi-Matrix, Hessesche Matrix, implizite Funktionen, Lagrangesche Multiplikatoren, (Lebesguesches) Maß und Integral, Flächeninhalt, Volumen.</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grenzwerte und Stetigkeit bei Funktionen zwischen metrischen Räumen</li> <li>- Normierte Räume, der <math>\mathbb{R}^n</math> als normierter Raum, Skalarprodukt</li> <li>- Kompakte metrische Räume, zusammenhängende metrische Räume</li> <li>- Der Banachsche Fixpunktsatz</li> <li>- lokale lineare Approximation und totale Differenzierbarkeit in <math>\mathbb{R}^n</math>, Kettenregel, partielle Ableitungen</li> <li>- höhere partielle Ableitungen, Schwarzsches Lemma, lokale Extrema, Taylorformel</li> <li>- Satz über inverse Funktionen, Satz über implizite Funktionen</li> <li>- Untermannigfaltigkeiten des <math>\mathbb{R}^n</math></li> <li>- Extrema mit Nebenbedingungen, Lagrangesche Multiplikatoren</li> <li>- n-dimensionales Lebesgue-Maß, allgemeine Maße, messbare Funktionen und ihre Integrale</li> <li>- Satz über monotone Konvergenz, Satz über majorisierte Konvergenz</li> <li>- Der Satz von Fubini für das Lebesgue-Integral</li> <li>- Transformationssatz für das Lebesgue-Integral, Berechnung von Flächeninhalten und Volumina</li> <li>- Fourierreihen</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Erreichen von mindestens 50% der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur (120 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.); Bekanntgabe in der ersten Vorlesungswoche
<b>Zugelassene Hilfsmittel</b>	Keine
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Mathematikdidaktik I</b>
<b>Modulnummer</b>	L – 005
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Mathematik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesung und Übung

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester												
<b>Angebot des Moduls</b>	Wintersemester												
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	4												
<b>Eigenstudium in h</b>	152												
<b>Zeitaufwand für die Studierenden</b>	<table> <tr> <td>Vorlesungspräsenz</td> <td>28 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Vorlesung</td> <td>28 Std.</td> </tr> <tr> <td>Übungspräsenz</td> <td>28 Std.</td> </tr> <tr> <td>Lösen von Übungsaufgaben</td> <td>70 Std.</td> </tr> <tr> <td><u>Belegarbeit</u></td> <td><u>26 Std.</u></td> </tr> <tr> <td><b>Gesamtarbeitsaufwand</b></td> <td><b>180 Std.</b></td> </tr> </table>	Vorlesungspräsenz	28 Std.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung	28 Std.	Übungspräsenz	28 Std.	Lösen von Übungsaufgaben	70 Std.	<u>Belegarbeit</u>	<u>26 Std.</u>	<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>180 Std.</b>
Vorlesungspräsenz	28 Std.												
Vor- und Nachbereitung Vorlesung	28 Std.												
Übungspräsenz	28 Std.												
Lösen von Übungsaufgaben	70 Std.												
<u>Belegarbeit</u>	<u>26 Std.</u>												
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>180 Std.</b>												
<b>Leistungspunkte</b>	6												

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	2 Modulscheine aus der Analysis, der linearen Algebra oder der Geometrie. Modulscheine aus der Lernpsychologie sind hilfreich.
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ können fachdidaktische Konzepte und empirische Befunde mathematikbezogener Lehr- und Lern-Forschung nutzen, um Denkwege und Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu analysieren,</li> <li>◦ können Mathematikunterricht auch mit heterogenen Lerngruppen auf der Basis fachdidaktischer</li> <li>◦ Konzepte analysieren und planen</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<p><i>Die Studierenden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- haben ein solides und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Positionen und Strukturierungsansätze</li> <li>- kennen und nutzen Ergebnisse fachdidaktischer und lernpsychologischer Forschung über das Lernen im Fach Mathematik; insbesondere über die Motivierung, die Aneignung von Begriffen, Fertigkeiten und Zusammenhängen, über das Lösen von Problemen und das Modellieren</li> <li>- kennen Hauptentwicklungsprozesse im Mathematikunterricht</li> <li>- können fachwissenschaftliche Inhalte auf ihre Bildungswirksamkeit hin und unter didaktischen Aspekten analysieren;</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Erreichen von mindestens 50 % der Punkte beim Lösen der Pflichtaufgaben in den Übungen
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Anfertigung eines ausführlichen Lektionsentwurfes für eine Unterrichtsstunde von 45 Minuten (Thema und Anforderungen werden vom Lehrenden bekannt gegeben); Abgabetermin: vorletzte Übung
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Computeralgebrasysteme</b>
<b>Modulnummer</b>	A-003
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Mathematik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesung und Übung Computeralgebrasysteme

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester												
<b>Angebot des Moduls</b>	Wintersemester												
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung/ 1 Übung/ 2												
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	3												
<b>Eigenstudium in h</b>	76												
<b>Zeitaufwand für die Studierenden</b>	<table> <tr> <td>Vorlesungspräsenz</td> <td>14 Std.</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung Vorlesung</td> <td>21 Std.</td> </tr> <tr> <td>Übungspräsenz</td> <td>28 Std.</td> </tr> <tr> <td>Hausarbeit</td> <td>6 Std.</td> </tr> <tr> <td><u>Prüfungsvorbereitung</u></td> <td><u>21 Std.</u></td> </tr> <tr> <td><b>Gesamtarbeitsaufwand</b></td> <td><b>90 Std.</b></td> </tr> </table>	Vorlesungspräsenz	14 Std.	Vor- und Nachbereitung Vorlesung	21 Std.	Übungspräsenz	28 Std.	Hausarbeit	6 Std.	<u>Prüfungsvorbereitung</u>	<u>21 Std.</u>	<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>90 Std.</b>
Vorlesungspräsenz	14 Std.												
Vor- und Nachbereitung Vorlesung	21 Std.												
Übungspräsenz	28 Std.												
Hausarbeit	6 Std.												
<u>Prüfungsvorbereitung</u>	<u>21 Std.</u>												
<b>Gesamtarbeitsaufwand</b>	<b>90 Std.</b>												
<b>Leistungspunkte</b>	3												

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine Gute Schulkenntnisse in Mathematik und Kenntnisse im Umgang mit einem Computer sind hilfreich
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen Grundlagen des mathematischen (logischen, abstrakten, analytischen und vernetzten) Denkens</li> <li>- werden mit grundlegenden Eigenschaften eines Computeralgebrasystems und seiner Verwendbarkeit vertraut gemacht; ihr Umgang mit einem Computer wird wesentlich gefördert</li> <li>- erlernen Grundlagen des Programmierens, insbesondere unter einem Computeralgebrasystem</li> <li>- wiederholen große Teile des Schulstoffs und festigen ihre frisch erworbenen Kenntnisse aus den Anfängervorlesungen Analysis I und Lineare Algebra I</li> </ul>
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung in ein Computeralgebrasystem (z.B. Maple)</li> <li>- Wertzuweisung, Terme, Funktionen</li> <li>- Visualisierung</li> <li>- Aufgabenstellungen aus der Analysis (z.B. Berechnung von Nullstellen und Grenzwerten, Differenziation, Integration, Folgen, Reihen)</li> <li>- Aufgabenstellungen aus der linearen Algebra (z.B. Lösen von Gleichungssystemen)</li> <li>- Programmierung (z.B. Datentypen, Kontrollstrukturen, Prozeduren)</li> <li>- Ergänzungen</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur (90 Min.)
<b>Zugelassene Hilfsmittel</b>	Werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

Zweifach: Physik

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Experimental-Physik I : Mechanik, Wärme</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>12611</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Hochschullehrer Experimentelle und Angewandte Physik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesungen 4 SWS Übungen 2 SWS Praktikum 1 SWS

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung/4 Übungen/2 SWS Praktikum/1 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS/h</b>	7/105
<b>Eigenstudium in h</b>	162
<b>Prüfung in h</b>	3
<b>Leistungspunkte</b>	9

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Gründliches Verständnis der fundamentalen experimentellen Befunde der klassischen Physik und ihrer mathematischen Beschreibung, in diesem Modul auf den Gebieten der Mechanik und Wärmelehre. Verbunden damit ist ein Überblick über die Entwicklung der Physik bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Erwerb des Verständnisses der grundlegenden physikalischen Methoden und Arbeitsweisen und der Befähigung, alle weiteren Module des Bachelor- Studienganges in Physik zu absolvieren.
<b>Inhalt</b>	<i>Mechanik:</i> Kinematik des Massenpunktes, Newtonsche Dynamik, Kräfte, Impuls, Energie und Arbeit, Drehimpuls und Drehmoment, bewegte Bezugssysteme, Systeme von Massenpunkten, Stoßprozesse <i>Mechanik starrer Körper :</i> Kinematik, Statik, Rotation um eine feste Achse, Rotation im Raum <i>Mechanik deformierbarer Körper :</i> Feste Körper, Hydrostatik, strömende Flüssigkeiten und Gase <i>Schwingungen und Wellen:</i> Oszillator, Wellen, Akustik <i>Wärmelehre und Thermodynamik:</i> Einführung in die Wärmelehre, phänomenologische Grundlagen, kinetische Gastheorie, Transporterscheinungen, Grundbegriffe der Thermodynamik, 2. Hauptsatz der Thermodynamik, Phasenübergänge und reale Gase <i>Einführende physikalische Experimente:</i> Demonstration der experimentellen Methode, Messfehler

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Lösung von 50 % der geforderten Übungsaufgaben
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur, 180 Minuten
<b>Zugelassene Hilfsmittel</b>	Nichtprogrammierbarer Taschenrechner
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Theoretische Physik I: Mathematische Methoden</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>12631</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Hochschullehrer Theoretische Physik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesungen 3 SWS Übungen 1 SWS

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen/ 3 SWS Übungen/ 1 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS/h</b>	4/60
<b>Eigenstudium in h</b>	118
<b>Prüfung in h</b>	2
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Die Studierenden erwerben Kenntnisse der zum Verständnis der Theoretischen Physik, insbesondere der Mechanik und Elektrodynamik, erforderlichen mathematischen Grundlagen. Neben grundlegendem Wissen zur Wahrscheinlichkeits- und Fehlerrechnung werden die erforderlichen Fertigkeiten im Umgang mit Vektoralgebra und -analysis sowie mit gewöhnlichen Differentialgleichungen entwickelt.
<b>Inhalt</b>	<i>Wahrscheinlichkeits- und Fehlerrechnung:</i> Wahrscheinlichkeitsbegriff, Mittelwert, Varianz, Korrelationen, systematische und statistische Fehler, Fehlerfortpflanzung <i>Vektoralgebra:</i> Skalar-, Vektor-, Mehrfachprodukte, Komponentendarstellung <i>Vektoranalysis:</i> Differentiation von Vektoren, Nabla-Operator, skalare und Vektorfelder, Wirbel und Quellen, Integralsätze <i>Gewöhnliche Differentialgleichungen:</i> Definition gewöhnlicher Differentialgleichungen, homogene und inhomogene lineare Differentialgleichungen <i>Krummlinige Koordinatensysteme:</i> Koordinatentransformation, kovariante und kontravariante Komponenten, Darstellung von Gradient, Divergenz, Rotation, Laplaceoperator in Zylinder- und Kugelkoordinaten

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Lösung von 50 % der geforderten Übungsaufgaben
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur (120 Min.)
<b>Zugelassene Hilfsmittel</b>	Keine
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Experimental-Physik II: Elektrizität, Magnetismus, Optik</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>12612</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Hochschullehrer Experimentelle und Angewandte Physik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesungen 4 SWS Übungen 2 SWS

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen / 4 SWS Übungen / 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS/h</b>	6/90
<b>Eigenstudium in h</b>	179,5
<b>Prüfung in h</b>	0,5
<b>Leistungspunkte</b>	9

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Theoretische Physik I
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Gründliches Verständnis der fundamentalen experimentellen Befunde der klassischen Physik und ihrer mathematischen Beschreibung, in diesem Modul auf den Gebieten des Elektromagnetismus und der Optik. Verbunden ist ein Überblick über die Entwicklung der Physik bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Erwerb des Verständnisses der grundlegenden physikalischen Methoden und Arbeitsweisen und der Befähigung, alle weiteren Module des Bachelor-Studienganges in Physik zu absolvieren
<b>Inhalt</b>	<i>Elektrostatik:</i> Ladung, Coulombsches Gesetz, elektrisches Feld, Potential, Gauß'sches Gesetz, Kondensator und Dielektrikum <i>Stromkreise:</i> Strom und Widerstand, Kirchhoffsche Gesetze <i>Magnetisches Feld:</i> Magnetfeld elektrischer Ströme, Materie im Magnetfeld, Induktionsgesetz, Selbstinduktion, Wechselströme <i>Elektromagnetische Wellen:</i> Schwingungen, allgemeine Wellenphänomene, Elektromagnetische Wellen im Vakuum und in Materie <i>Optik:</i> Licht, Reflexion und Brechung, Geometrische Optik, Kugelwellen, Interferenz, Beugung, Gitter und Spektren, Polarisation, Optische Instrumente, Holographie, Fourier-Optik

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Lösung von 50% der geforderten Aufgaben
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Mündliche Prüfung (30 Min.)
<b>Zugelassene Hilfsmittel</b>	Nichtprogrammierbarer Taschenrechner
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundpraktikum I : Mechanik, Wärme</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>12622</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Hochschullehrer Experimentelle und Angewandte Physik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Praktikum 3 SWS

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Praktikum/ 3
<b>Präsenzzeit in SWS/h</b>	3/45
<b>Eigenstudium in h</b>	43
<b>Prüfung in h</b>	2
<b>Leistungspunkte</b>	3

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Experimentalphysik I
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Grundkenntnisse und Fertigkeiten des experimentellen Arbeitens in der Physik, insbesondere durch Messen physikalischer Größen und Überprüfen physikalischer Gesetzmäßigkeiten auf den Gebieten der Mechanik und Wärmelehre Kennenlernen grundlegender Messverfahren und wichtiger Messgeräte, Versuchsplanung und -aufbau, Durchführung und Protokollierung von Messungen, Auswertung von Messergebnissen einschließlich Fehlerberechnung, kritische Bewertung und Diskussion der Ergebnisse.
<b>Inhalt</b>	Pendelbewegung, freie und erzwungene Schwingungen elastische Eigenschaften von Festkörpern, Schallwellen in Festkörpern Rotation starrer Körper Strömungen in Flüssigkeiten und Gasen Zustandsgleichungen idealer und realer Gase

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Erfolgreiche Bearbeitung der geforderten Praktikumsexperimente
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Prüfungspraktikum, 120 Minuten
<b>Zugelassene Hilfsmittel</b>	Taschenrechner
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Experimental-Physik III : Relativität, Quanten</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>12613</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Hochschullehrer Experimentelle und Angewandte Physik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesungen 3 SWS Übungen 1 SWS

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen/ 3 Übungen /1
<b>Präsenzzeit in SWS/h</b>	4/60
<b>Eigenstudium in h</b>	117
<b>Prüfung in h</b>	3
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Experimentalphysik I und II
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen - experimentelle Grundlagen der Relativitätstheorie und Quantenmechanik kennenlernen - in der Lage sein, die erarbeiteten Zusammenhänge und Gesetze qualitativ und quantitativ zu benutzen
<b>Inhalt</b>	<i>Relativitätstheorie:</i> Einsteins Relativitätsprinzip, Längenkontraktion, Zeitdilatation, Dopplerverschiebung, Lorentztransformation, Relativistische Dynamik und Kinematik, Allgemeine Relativitätstheorie, Schwarze Löcher <i>Quantentheorie des Lichts:</i> Schwarzkörperstrahlung, Photo- und Compton-Effekt <i>Teilchennatur der Materie:</i> Atome, Elektronen, Atommodelle <i>Materiewellen:</i> DeBroglie Hypothese, Wellennatur von Teilchen, Elektronenbeugung, Wahrscheinlichkeitsinterpretation, Wellenpakete, Unschärferelationen, Wellenfunktion <i>Schrödingergleichung:</i> Beispiele zur Schrödingergleichung, Potentialstufe und Tunneleffekt, 3-dimensionale Schrödingergleichung, Drehimpuls

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Lösung von 50 % der geforderten Übungsaufgaben
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur, 180 Minuten
<b>Zugelassene Hilfsmittel</b>	Nichtprogrammierbarer Taschenrechner
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Grundpraktikum II: Elektrizität, Magnetismus, Optik</b>
<b>Modulnummer</b>	<b>12623</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Hochschullehrer Experimentelle und Angewandte Physik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Praktikum 3 SWS

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Praktikum/3
<b>Präsenzzeit in SWS/h</b>	3/45
<b>Eigenstudium in h</b>	43
<b>Prüfung in h</b>	2
<b>Leistungspunkte</b>	3

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Experimentalphysik I, II, Grundpraktikum I
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Weiterentwicklung von Kenntnissen und Fertigkeiten des experimentellen Arbeitens in der Physik durch Messen physikalischer Größen und Überprüfen physikalischer Gesetzmäßigkeiten auf den Gebieten der Elektrizität, des Magnetismus und der Optik Kennenlernen von Messverfahren zur Bestimmung der Parameter elektrischer und magnetischer Felder, der elektrischen Eigenschaften von Festkörpern sowie der Funktionsweise optischer Geräte
<b>Inhalt</b>	<i>Elektrizität:</i> elektrisches Feld, Widerstandsmessung, Leitungsmechanismen, lineare passive Netzwerke, nichtlineare Netzwerke <i>Magnetismus:</i> Magnetfeldmessung, Erdmagnetfeld, magnetisches Moment <i>Optik:</i> Strahlengänge in optischen Geräten, Polarisation, Dispersion, Mikroskop, Reflexion

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Erfolgreiche Bearbeitung der geforderten Praktikumsexperimente
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Prüfungspraktikum, 120 Minuten
<b>Zugelassene Hilfsmittel</b>	Taschenrechner
<b>Regelprüfungstermin</b>	5. Fachsemester

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die Fachdidaktik Physik</b>
<b>Modulnummer</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Hochschullehrerin Didaktik der Physik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesungen 2 SWS

<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Studienrichtung/Teilnehmerkreis</b>	Lehramt Physik + BA WiPäd Zweifach
<b>Kategorie/Lage im Studienplan</b>	Pflichtmodul/5.Sem. + Wahlpflichtmodul/5.Sem.
<b>Fachliches Teilgebiet / Beziehung zu Folgemodulen</b>	Fachdidaktik Physik/Schulexperimentelles Seminar und Hauptseminar, Spezielle Probleme der Fachdidaktik Physik

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Termin des Moduls</b>	jedes Wintersemester
<b>Präsenzzeit in h</b>	30
<b>Eigenstudium in h</b>	59,5
<b>Prüfung in h</b>	0,5
<b>Leistungspunkte</b>	3

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Experimentalphysik I-III Grundpraktikum I
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Studierende erwerben Grundkenntnisse der Physikdidaktik. Sie eignen sich physikspezifische Kompetenzen an, die im Physikunterricht für die Vermittlung in den Kompetenzbereichen Fachwissen, Erkenntnisgewinnung, Kommunikation und Bewertung relevant sind.
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele des Physikunterrichtes</li> <li>- Erarbeitung von Zielstellungen des Physikunterrichtes</li> <li>- Elementarisierung und didaktische Rekonstruktion</li> <li>- Präkonzepte – Alltagsvorstellungen und Fehlvorstellungen</li> <li>- Methoden und Medien im Physikunterricht</li> <li>- Bewertung im Physikunterricht</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	keine
<b>Art, Umfang der Prüfung</b>	Aktive Diskussionsteilnahme
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum des 5. Semesters
<b>Zugelassene Hilfsmittel</b>	
<b>Noten</b>	Keine Note



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Schulexperimentelles Seminar</b>
<b>Modulnummer</b>	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	HochschullehrerIn Didaktik der Physik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Praktikum 2 SWS

<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Studienrichtung/Teilnehmerkreis</b>	Lehramt Physik + BA WiPäd Zweifach
<b>Kategorie/Lage im Studienplan</b>	Pflichtmodul/6.Sem. + Wahlpflichtmodul/6.Sem.
<b>Fachliches Teilgebiet / Beziehung zu Folgemodulen</b>	Fachdidaktik Physik/ Schulexperimentelles Hauptseminar

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Termin des Moduls</b>	jedes Sommersemester
<b>Präsenzzeit in h</b>	30
<b>Eigenstudium in h</b>	58
<b>Prüfung in h</b>	2
<b>Leistungspunkte</b>	3

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Einführung in die Fachdidaktik Physik Experimentalphysik I-III, Grundpraktikum I+II
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Übersicht über schulexperimentelle Geräte, schulrelevante Experimente und ihre Realisierung und Einbindung in den Physik-Unterricht, mit Fokus auf Curriculum der Sekundarstufe 1
<b>Inhalt</b>	<p>Experimente zu Themenbereichen entsprechend Curriculum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung: Licht, Messen, Elektrischer Strom, Magnetismus, Schall</li> <li>- Masse, Kraft und kraftumformende Einrichtungen</li> <li>- Körper bei Erwärmung</li> <li>- Mechanik der Flüssigkeiten und Gase</li> <li>- Stromstärke, Spannung und elektrischer Widerstand</li> </ul> <p>Konzeption von Versuchsanleitungen und Anfertigung von Versuchsprotokollen</p>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Praktikumsprotokolle 100%
<b>Art, Umfang der Prüfung</b>	Prüfungspraktikum, 120 min
<b>Regelprüfungstermin</b>	Prüfungszeitraum des 6. Semesters
<b>Zugelassene Hilfsmittel</b>	Taschenrechner
<b>Noten</b>	Bewertung nach deutschem Notensystem

Zweifach Sozialwissenschaften:

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Soziologie I: Einführung in Grundbegriffe der Soziologie</b>
	<b>Modul aus B.A. Sozialwissenschaften</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Soziologie und Demographie und des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Organisationspsychologie
<b>Lehrveranstaltungen</b>	V Einführung in die Soziologie I .

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	2
<b>Eigenstudium in h</b>	150
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	In diesem Modul werden die grundlegenden Begriffe und Argumentationsmuster soziologischen Denkens vermittelt. Es geht darum, die Fähigkeit zur Anwendung Begrifflichkeiten auf gesellschaftliche Problemstellungen zu erwerben, sowie die Fähigkeit zur Analyse und Synthese in diesem Fachgebiet.
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Kenntnis soziologischer Denkweisen und Perspektiven</li><li>- wichtige Grundbegriffe der Soziologie und Sozialpsychologie</li><li>- Grundbestandteile gesellschaftlicher und sozialer Ordnungen</li></ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur 60 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die Politikwissenschaft</b>
	<b>Modul aus B.A. Sozialwissenschaften</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Vorlesung / GK Internationale Politik Vorlesung/ GK Vergleichende Regierungslehre

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Lehrformen / SWS</b>	GK oder V 4 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	60 h
<b>Eigenstudium in h</b>	120 h
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	In diesem Modul soll anhand eines ausgewählten Teilbereichs die Fähigkeit zur reflexiven Einschätzung der Politik vermittelt werden. Dabei soll die Kompetenz zur Analyse grundlegender Zusammenhänge des politischen Systems der BRD und der internationalen Politik im Mittelpunkt stehen.
<b>Inhalt</b>	- Überblick über die Themenbereiche der Politikwissenschaft - Grundkenntnisse in einem der drei Teilbereiche: Vergleichende Regierungslehre, Internationale Politik, Politische Theorien und Ideengeschichte .

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur 90 Minuten
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Soziologie II: Einführung in die soziologische Theorie</b>
	<b>Modul aus B.A. Sozialwissenschaften</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Soziologie und Demographie; Lehrstuhl für Soziologische Theorien und Theoriesgeschichte
<b>Lehrveranstaltungen</b>	V Einführung in die Soziologie II

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesungen      2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	2
<b>Eigenstudium in h</b>	150
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	In diesem Modul wird die Fähigkeit zur Problem-angemessenen Auswahl von Theorien für die Bearbeitung gesellschaftlicher Problemstellungen vermittelt
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundzüge der soziologischen Theoriesgeschichte</li> <li>- Entstehungsgeschichte der Soziologie</li> <li>- Grundlegende soziologische Theorien und Klassiker der Soziologie</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur (60 min) zur Einführung in die Soziologie II
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Vertiefung Politikwissenschaft</b>
	<b>Modul aus B.A. Sozialwissenschaften</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften
<b>Lehrveranstaltungen</b>	Übung Politische Theorien und Ideengeschichte

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Lehrformen / SWS</b>	GK 2 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	30 h
<b>Eigenstudium in h</b>	150 h
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	In diesem Modul soll die Fähigkeit politikwissenschaftlichen Arbeitens vertieft werden. Es soll die Fähigkeit zur Einordnung politischer Ideen in die kulturelle Ideenentwicklung sowie die politische Kompetenz und Kritikfähigkeit vermittelt werden.
<b>Inhalt</b>	- Kenntnisse der politischen Theorien und Ideengeschichte

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Hausarbeit
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften/Arbeitsstelle politische Bildung Und Institut für Soziologie und Demographie / Fachdidaktik
<b>Lehrveranstaltungen</b>	GK Einführung in die Fachdidaktik GK Methoden der Fachdidaktik

<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
<b>Angebot des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Lehrformen / SWS</b>	Grundkurs 4 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	60 h
<b>Eigenstudium in h</b>	120 h
<b>Leistungspunkte</b>	6

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Sachkompetenz: Kenntnis der grundlegenden Fragen und Verfahrensweisen der Fachdidaktik, Kenntnis der fachdidaktischen Prinzipien, Kenntnis zentraler Methoden der politischen Bildung Methodenkompetenz: - Bearbeitung fachspezifischer Themen zu unterrichtlichen Themen; Beurteilung von angemessenen Methoden; Entwicklung von Lernzielen; Abgrenzung unterschiedlicher konzeptioneller Ansätze
<b>Inhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte und Fragestellungen der Fachdidaktik</li> <li>- Fachdidaktische Prinzipien</li> <li>- fachdidaktische Fragestellungen</li> <li>- zentrale Mikro- und Makromethoden und deren Anwendung im Unterricht</li> </ul>

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Hausarbeit
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Prinzipien und System des Rechts für Wirtschaftspädagogen</b>
	aus B.A. „Gesellschaft, Wirtschaft, Recht – Good Governance“
<b>Modulnummer</b>	<b>JUF LLB GG PM 04 09</b>
<b>Modulverantwortliche(r)</b>	Juristische Fakultät
<b>Lehrveranstaltungen</b>	V Einführung in die Rechtswissenschaft V Rechtsphilosophie I V Rechtsphilosophie II
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester (Jahresmodul)
<b>Angebot des Moduls</b>	Beginnend im WS, Weiterführung im SoSe
<b>Lehrformen / SWS</b>	Vorlesung 6 SWS
<b>Präsenzzeit in SWS</b>	90 h
<b>Eigenstudium in h</b>	270 h
<b>Leistungspunkte</b>	12

<b>Vorausgesetzte Kenntnisse</b>	Keine
<b>Vermittelte Kompetenzen</b>	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die inhaltlichen und methodischen Schwerpunkte des Faches.  Eingeführt wird in die Methoden und Grundfragen der Rechtswissenschaft. Zu den Grundfragen gehören dann u.a. die Grundfragen der Rechtstheorie: „was ist Recht“? und die Grundfrage der Rechtsethik: „Was ist Gerechtigkeit“?  Der Dualismus des Rechts, die Frage nach der Geltung des Rechts und der Suche nach dem richtigen Recht wird als wegweisende Weichenstellung für die weitere Beschäftigung mit den Lehrinhalten auch im Hinblick auf das im Lehramt geforderte Professionswissen gesehen.
<b>Inhalt</b>	Rechtsphilosophie Grundlagen des Rechts

<b>Prüfungsvorleistungen</b>	Keine
<b>Art u. Umfang d. Prüfung</b>	Klausur (120 min)
<b>Regelprüfungstermin</b>	Siehe in der jeweils gültigen Prüfungsordnung







